

Vizebürgermeister Karl Honay:

Bürgermeister a. D. Karl Seitz — 80 Jahre

Die Sozialdemokraten hatten bei den Gemeinderatswahlen am 4. Mai 1919 von den 165 Gemeinderatsmandaten 100 erobert. Zum Bürgermeister wurde Jakob Reumann, der schon vor dem Habsburgerkrieg dem Wiener Gemeinderat angehört hatte, gewählt. Zum ersten Male in der Geschichte der Stadt Wien bekleidete ein Sozialdemokrat diese hohe Würde. Reumann, der in dieser schweren Zeit im vorgeschrittenen Alter diese verantwortungsvolle Funktion übernahm, trat nach der Neuwahl des Gemeinderates im Jahre 1923 mit Rücksicht auf seinen geschwächten Gesundheitszustand zurück. Er ist ein Jahr später gestorben.

Die Sozialdemokratische Partei schlug „ihren besten Mann“, wie ein Redner hervorhob, für die Nachfolge Reumanns vor — ihren damaligen Obmann Karl Seitz. Am 13. November 1923 wurde der neugewählte Gemeinderat einberufen und Seitz zum Bürgermeister gewählt.

Damit begann ein neuer, glanzvoller Abschnitt in der Geschichte Wiens.

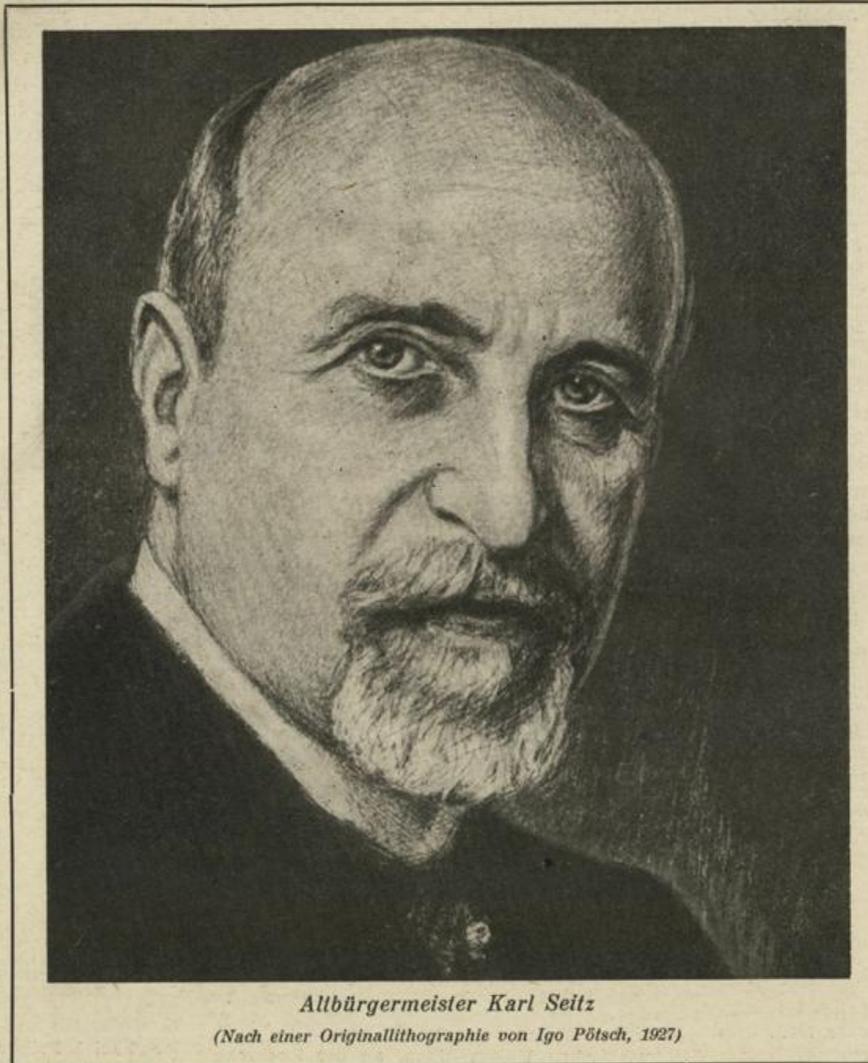
Der neue Bürgermeister hatte vorher nie dem Gemeinderat angehört. Aber schon in seiner Antrittsrede kam mit kristallklarer Helle zum Ausdruck, wie tief verwurzelt er mit seiner Vaterstadt war, wie richtig er die zu lösenden Probleme erkannt hatte, und alle, die diese Ausführungen hörten, waren ergriffen von dem tiefen Ernst, mit dem der neue Mann sein Amt auffaßte. Seitz liebte dieses Amt und er hat dieses Gefühl in der erwähnten Antrittsrede offen in den Schlußsätzen bekundet. Er sagte: „Für mich ist dieser Tag, an dem ich zum Amte eines Bürgermeisters berufen wurde, einer der schönsten meines Lebens, der Tag, an dem mir die Gelegenheit eröffnet wird, der Stadt zu dienen, die nicht

nur die Stadt meines Vaters war, deren Scholle auch meine Urväter in harter Arbeit die köstliche Frucht abgerungen haben, der Stadt, die meine Vaterstadt auch in einem anderen Sinne des Wortes war, weil sie meine

verflossen und man kann wohl schon aus der geschichtlichen Perspektive ein gerechtes Urteil über die Leistung dieses Mannes und seiner Mitarbeiter fällen.

Es wäre Geschichtsfälschung, wollte man über die Tätigkeit der liberalen und christlichsozialen Vorgänger des heute Achtzigjährigen auf dem kurulischen Stuhle hinwegsehen. Sie sind in ihrer Art unbestritten. Karl Seitz ist aber völlig neue Wege gegangen. War bis 1919 die Mehrheit des Volkes von Wien von der Verwaltung ihrer Stadt ausgeschlossen, so hatte sie nun selbst auf die Führung der Gemeindegeschäfte entscheidenden Einfluß. Nicht mehr maßgebend war das Interesse irgendeiner bevorzugten Klasse, sondern in den Vordergrund rückten die Interessen der Gesamtheit des arbeitenden Volkes, die Interessen der Hunderttausenden von Arbeitern, Beamten und selbständigen Erwerbstätigen, auf deren Arbeit die Größe und Entwicklung der Stadt beruht. Diese Demokratisierung der Verwaltung, sie war die Voraussetzung für das Gelingen der großen Aufbauarbeit, die in Wien unter Seitz sichtbar für das ganze Volk geleistet wurde.

Es war ein Jahrzehnt kraftvoll schöpferischen Wirkens auf allen Gebieten der Kommunalpolitik. Mehr als 60.000 Volkswohnungen von einer Ausstattung, wie sie die private, auf Verzinsung des Baukapitals berechnete Wohnbautätigkeit



Altbürgermeister Karl Seitz

(Nach einer Originallithographie von Igo Pötsch, 1927)

Jugend betreut und meine Erziehung an Vaters Statt übernommen hat. Und wenn ich heute dieses Amt als Bürgermeister übernehme, so bin ich entschlossen, meine ganze Kraft aufzubieten, um in Liebe und Treue die große Dankeschuld abzutragen, die ich Wien gegenüber habe.“

Seither ist mehr als ein Vierteljahrhundert

niemals erstellt hätte, wurden gebaut. Ganzen Bezirken drückten diese Anlagen „Errichtet aus den Mitteln der Wohnbausteuer unter Bürgermeister Karl Seitz“ ihren Stempel auf. Als Miete wurden nur die Erhaltungskosten eingehoben; sie ist heute noch so gering, daß sie für die breite Masse leicht erschwinglich ist. Das bedeutete freilich Aufhebung der

Hausherrenrente, brachte den wütenden Widerstand der christlichsozialen Minderheit im Gemeinderat, die mit den schäbigsten Mitteln den kommunalen Wohnhausbau bekämpfte. Aber es sicherte den Massen der Arbeitenden ein wohlfeiles, vorbildliches Obdach, vertrieb die Tuberkulose, die sich als Folge der entsetzlichen Wohnverhältnisse breiter Schichten den Namen „Wiener Krankheit“ erworben hatte, und schuf gesunde, glückliche Familien in Hochhäusern und Siedlungsanlagen.

Unter der Führung Seitz' wurde die Stadtbahn aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt; ihre Elektrifizierung schuf der Stadt ein modernes Verkehrsmittel, das längst den arbeitenden Massen unentbehrlich geworden ist. Der Bau des Wasserkraftwerkes in Opponitz, eine der ersten Großtaten des neuen Bürgermeisters, lieferte billigen Strom, ersparte große Mengen von Kohle und sicherte siebzig Prozent des damaligen Bedarfes an Energie aus inländischer Kraftquelle.

Viel wurde unter Seitz in Wien noch sonst neu geschaffen! Dem alten Mistbauer wurde das Zügelglöcklein geläutet. An seine Stelle trat die moderne staubfreie Colonia-Kehrichtabfuhr. Die Straßenpflege wurde modernisiert, eine großzügige Ölung machte der gesundheitsschädlichen und lästigen Staubplage ein Ende, die elektrische Beleuchtung der Straßen, die Ausgestaltung und Vermehrung der Gartenanlagen, in deren Mitte als Novum Kinderfreibäder und Planschbecken errichtet wurden, und der Bau von Volksbädern, von denen das Amalienbad internationalen Ruf erlangte, das alles wurde in staunenswert kurzer Zeit geschaffen.

Der Ausbau der sozialen Fürsorge hat Wien zu einem Mekka der Wohlfahrtspfleger gemacht. Die unentgeltliche Abgabe der Säuglingswäsche an alle Mütter, die Errichtung von unzähligen, vorbildlich eingerichteten Kindergärten, Jugendhorten, Tagesheimstätten, der Bau einer Kinderübernahmestelle, des großen Tuberkulosepavillons in Lainz, des Stadions und von vielen schönen Sommerbädern geben nur eine unvollkommene Aufzählung der Werke, die während der Ära Seitz unter der zutreffenden Bezeichnung „Das neue Wien“ ins Leben gerufen wurden.

Als ehemaligem Lehrer lag Seitz das Schulwesen besonders am Herzen. Seine erste Tat war die unentgeltliche Abgabe aller Lernmittel an alle Schulkinder. Ihr folgte die Schülerauspeisung, die schulärztliche Betreuung der lernenden Jugend, die Errichtung eigener Schulzahnkliniken und schließlich der Bau der nach modernsten Grundsätzen eingerichteten Hauptschule in Kagran und des großen

Fortbildungsschulgebäudes in Fünfhaus. Für die Fortbildung der Lehrerschaft wurde das Pädagogische Institut und die Pädagogische Zentralbibliothek geschaffen. Die völlig neue Institution der Elternräte knüpfte ein inniges Band zwischen Schule und Familie. So wurde unter Seitz Wien geradezu zum Ausgangspunkt jener großen modernen Bewegung auf dem Gebiete der Erziehung und des Unterrichtes, die man unter dem Sammelnamen „Schulreform“ zusammenfaßte.

Wohl am meisten umstritten aber war die Finanzpolitik während der Amtsperiode des Bürgermeisters Karl Seitz. Sie wurde von einem Manne inauguriert, der in tiefer persönlicher Verbundenheit zu Seitz stand, von Hugo Breitner. Sie fand, weil sie von sozialer Gerechtigkeit getragen war, die ungeteilte Zustimmung des Bürgermeisters. War Breitner die Arbeitskraft des Rathauses, der Mann, der, man ist versucht zu sagen, mit sträflicher Vergeudung seiner Kräfte, die Pläne der großen Werke entwarf, so hat Seitz sie populär gemacht. Seine hinreißende Rede, sein echtes Wienertum, sein nie versiegender Humor und seine erstaunliche Arbeitskraft halfen ihm schon in kurzer Zeit die Herzen der Wiener zu erobern. Er war der Repräsentant der ganzen Stadt, geachtet auch bei seinen politischen Gegnern, die sich vor seiner Persönlichkeit beugen mußten. Es war wohl selbstverständlich, daß der Gemeinderat bei Vollendung seines sechzigsten Lebensjahres ihm die höchste Auszeichnung, das Ehrenbürgerrecht, verlieh.

Nicht allein für ihn, auch für uns, die wir das Glück hatten, mit ihm im Rathaus arbeiten zu dürfen, war es der härteste Schlag unseres Lebens, als am 12. Februar 1934 bewaffnete Abgesandte der Diktaturregierung in seinem Arbeitszimmer erschienen und das freigewählte Oberhaupt der Stadt Wien wie einen gemeinen Verbrecher abführten, in den Kerker warfen und dort mit der faden-scheinigen Begründung, „Hochverrat“ begangen zu haben, viele Monate festhielten. Kläglich brach diese „Anklage“ zusammen und Seitz mußte in Freiheit gesetzt werden. Es ist bezeichnend für die „Verbundenheit“ der beiden österreichischen Diktaturen mit dem Volke, daß sie den entthronten Seitz unter Polizeiaufsicht stellen mußten, weil jetzt noch mehr als früher die Verehrung und die Liebe der Bevölkerung dem Manne ihres Vertrauens entgegenschlug. Es gehört mit zu den Scheußlichkeiten des Faschismus, daß nach dem Attentat auf Hitler im August 1944 die Schergen einer verworrenen Zeit den Fünfundsechzigjährigen in das Konzentrationslager Ravensbrück schleppten. Erst im Spätsommer 1945 kann Seitz wieder in seine Vaterstadt kommen.

Die grausamen Schicksalsschläge sind an Karl Seitz nicht spurlos vorübergegangen. Sie haben seinem Körper schweren Schaden zugefügt. Aber sein Geist ist ungebrochen. Uns alle, die mit ihm im Stadtsenat und im Gemeinderat gewirkt haben, beseelt nur ein Wunsch: Möge er uns noch lange als leuchtendes Vorbild erhalten bleiben!

Stiftbrief der „Karl Seitz-Stiftung“

In dankbarer Würdigung der vielfachen, tatkräftigen und verständnisvollen Unterstützung und Förderung, die Karl Seitz der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt als Bürgermeister und geschäftsführender Vorsitzender des Aufsichtsrates angedeihen ließ, errichtet die Anstalt mit Zustimmung ihres Aufsichtsrates anlässlich seines 80. Geburtstages die

„Karl Seitz-Stiftung“

nach Maßgabe folgender Bestimmungen:

Artikel 1. Zweck der Stiftung ist es, begabten Arbeitersöhnen und -töchtern durch Gewährung von Stipendien das Hochschulstudium zu ermöglichen.

Artikel 2. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch das Kuratorium der Stiftung (Artikel 3) auf Grund schriftlicher Gesuche der Bewerber. Das Kuratorium bestimmt die Anzahl der Stipendiaten sowie die Höhe und die Dauer der einzelnen Stipendien. Das Kuratorium trifft seine Entscheidungen nach freiem Ermessen und mit Ausschluß des Rechtsweges. In der Regel sollen jeweils mindestens fünf Stipendien in der Höhe von mindestens 250 Schilling monatlich auf die Dauer der gesamten ordnungsgemäßen Hochschulstudienzeit gewährt werden. Der Entzug eines Stipendiums ist nur aus wichtigen Gründen zulässig, er ist vom Kuratorium insbesondere dann auszusprechen, wenn der Stipendiat seine Hochschulstudien nicht ordnungsgemäß fortsetzt oder überhaupt einstellt.

Die Stipendiaten sind verpflichtet, sich auf Verlangen des Kuratoriums über die ordnungsgemäße Fortsetzung und Beendigung ihres Studiums auszuweisen.

Als Hochschulstudium gilt das Studium an allen österreichischen Universitäten, an der Hochschule für Bodenkultur, an der Tierärztlichen Hochschule Wien, an den Technischen Hochschulen in Wien und Graz, an der Hochschule für Welthandel in Wien, an der Montanistischen Hochschule in Leoben, an der Akademie für Musik und darstellende Kunst, an der Akademie für bildende Künste und an der Akademie für angewandte Kunst. Bei Vorliegen besonders berücksichtigungswürdiger Verhältnisse kann ein Stipendium auch für den Besuch ausländischer Hochschulen gewährt werden.

Artikel 3. Die Stiftung wird von einem Kuratorium verwaltet. Dieses besteht aus vier Mitgliedern: drei werden vom Aufsichtsrat der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsanstalt aus

seiner Mitte gewählt, das vierte Mitglied ist der Vorsitzende des Vorstandes der Anstalt.

Die Mitgliedschaft im Kuratorium ist bei den vom Aufsichtsrat gewählten Mitgliedern durch deren Mitgliedschaft im Aufsichtsrat und beim Vorsitzenden des Vorstandes durch dessen Funktion bedingt.

Das Kuratorium wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter des Vorsitzenden. Das Kuratorium faßt seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Artikel 4. Zur Erfüllung des Stiftungszweckes widmet die Anstalt einen Betrag von 100.000 Schilling sowie jeweilige Zuwendungen aus dem Reingewinn und bei Bedarf allfällige Zuwendungen aus den Betriebsergebnissen, und zwar zu den nachstehenden Bedingungen: a) Der von der Anstalt erstmalig gewidmete Betrag von 100.000 Schilling, dessen Erträge sowie die jeweiligen und allfälligen Zuwendungen bilden das Stiftungsvermögen. Es wird von der Anstalt gemeinsam mit ihrem eigenen Vermögen aufbewahrt und verwaltet und jeweils in den Rechnungsabschlüssen der Anstalt als „Karl Seitz-Stiftung“ ausgewiesen; b) die Anstalt verpflichtet sich, das Stiftungsvermögen zum jeweiligen Durchschnittszinsfuß ihrer eigenen Vermögensanlagen zu verzinsen; c) aus dem Stiftungsvermögen sind die Stipendien zuzutellen.

Hiezu sind in erster Linie die Erträge des von der Anstalt gewidmeten Barbetrages von 100.000 Schilling und die jeweiligen Zuwendungen aus dem Reingewinn der Anstalt zu verwenden. Reichen diese Erträge und Zuwendungen nicht aus, wird die Anstalt fallweise weitere Zuwendungen aus den Betriebsergebnissen an die Stiftung machen. Die Zuwendungen aus den Betriebsergebnissen sollen bis auf weiteres den Betrag von 15.000 Schilling jährlich nicht übersteigen.

Artikel 5. Falls die Erfüllung des Stiftungszweckes jemals durch unvorhergesehene Umstände unmöglich werden sollte, kann der Aufsichtsrat der Anstalt auf Antrag des Kuratoriums mit Zustimmung der Stiftungsbehörde die Auflösung der Stiftung beschließen. In diesem Fall ist auch über die Verwendung des vorhandenen Stiftungsvermögens Beschluß zu fassen.

Beschlossen in der am 2. September 1949 unter dem Vorsitz des Bürgermeisters der Stadt Wien, Dr. h. c. Theodor Körner, abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsanstalt.

Sonderschau im Rathaus

Zum morgigen Geburtstag des Altbürgermeisters Karl Seitz veranstalten die Städtischen Sammlungen im Steinernen Saal des Wiener Rathauses eine kleine Sonderschau, die frei zugänglich sein wird.

Neben Gemälden und Büsten, die den Altbürgermeister seit seinem Amtsantritt im Jahre 1923 bis zur Gegenwart zeigen, wird an einer Reihe von Gemälden das von ihm und seinen Mitarbeitern geschaffene Werk, der soziale Wohnhausbau, veranschaulicht.

Zahlreiche Photographien, Bilder, Briefe und sonstige Zeugnisse illustrieren den Werdegang und die einzelnen Phasen eines reichen Wirkens im Dienste der Allgemeinheit.

Tarifverbesserung auf der Straßenbahn

Zur Verwirklichung des von Bürgermeister Dr. h. c. Körner vor einiger Zeit gegebenen Versprechens einer Ausdehnung des Tarifgebietes I im Straßenbahnnetz bis an die künftige endgültige Gemeindegrenze, wurden ab 1. September die Teilstrecken im Tarifgebiet II auf der Straßenbahnlinie 360 „Mauer, Langegasse—Rodaun“ und auf der Linie 317 „Essling—Englisch Feld“ in das Tarifgebiet I einbezogen. Gleichzeitig werden die bestehenden Teilstrecken „Englisch Feld—Konrad-Kaserne“ und „Konrad-Kaserne—Groß-Enzersdorf“ zu einer Teilstrecke „Englisch Feld—Groß-Enzersdorf“ zusammengelgt.

Demgemäß gilt der Einheitstarif der Straßenbahn seit 1. September bis Rodaun, beziehungsweise Englisch-Feld. Dasselbe gilt für Zeit- und Wochenkarten. Mit dieser Ausweitung des Tarifgebietes I bis an die künftigen Gemeindegrenzen wird einem langgehegten Wunsch der Bewohner der in Betracht kommenden Gebiete entsprochen.

Die dadurch bedingten Tarifänderungen traten für Fahrscheine am Donnerstag, dem 1. September, für Wochenkarten am Sonntag, dem 4. September, und für Streckenkarten am Freitag, dem 2. September, in Kraft.

Der Rückkauf der Fahrscheine des alten Tarifes erfolgt bei den Vorverkaufsstellen bis einschließlich 24. September 1949, dann bis einschließlich 5. Oktober 1949 nur VI, Rahlgasse 3.

Neuregelung der Autobus- (Obus-) tarife

Auf Grund der preisbehördlich genehmigten neuen Tarifsätze für die Autobus- (Obus-) linien der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe gelten für Fahrscheine seit Donnerstag, den 1. September 1949, und für Wochenkarten ab Sonntag, den 4. September 1949, folgende Fahrpreise:

I. Periphere Autobus- (Obus-) linien	
A) Einzelfahrscheine (beim Autobus- (Obus-) schaffner).	
Für eine Strecke bis 2,5 km	—40 S
" " " 3,75 "	—60 "
" " " 5, " "	—80 "
" " " 6,25 "	1.— "
" " " 7,50 "	1,20 "
Aufzahlungsstrecke Siedlung	
Neu-EBling bis Raasdorf	—40 "
Talfahrt Kahlenberg bis Grinzing	2.— "
Cobenzl bis Grinzing	1,30 "
B) Wochenkarten (im Vorverkauf).	
Für eine Strecke bis zu 5 km	3,60 S
" " " von mehr als 5 km	4,50 "
C) Übergangsfahrscheine Straßenbahn-Stadtbahn-Autobus, Obus (beim Autobus- [Obus-] schaffner und im Vorverkauf).	
Für eine Autobus- (Obus-) strecke bis 5 km	1,50 S
Für eine Autobus- (Obus-) strecke von mehr als 5 km	1,70 "
II. Innerstädtische Autobuslinien	
A) Einzelfahrscheine (beim Autobusschaffner).	
Für eine Teilstrecke innerhalb von Ring und Kai	—30 S
für eine Teilstrecke außerhalb von Ring und Kai	—40 "
für 2 Teilstrecken	—60 "
" 3 "	—90 "
" 4 "	1,20 "
" 5 und mehr Teilstrecken	1,50 "
B) Übergangsfahrscheine (beim Autobusschaffner und im Vorverkauf). Straßenbahn, Stadtbahn-Autobus-Straßenbahn, Stadtbahn	
	2.— "
III. Kinderfahrscheine	
(Beim Autobus- [Obus-] schaffner)	
Für alle Autobus- (Obus-) linien (ausgenommen die Linien Grinzing—Kahlenberg und Grinzing—Cobenzl) einheitlich mit oder ohne Umsteigen für Kinder bis zu einer Körpergröße von 1,50 m	
Für die kein besonderer Platz beansprucht wird, werden kostenlos befördert.	—30 S
IV. Gepäck- (Hunde-) fahrscheine	
(Beim Autobus- (Obus-) schaffner)	
Auf den peripheren Linien	—70 S
auf den Autobuslinien 21 und 21 A	1.— "
Gepäckfahrschein auf den innerstädt. Linien (Hundebeförderung nicht gestattet)	—70 "

V. Schülerwochenkarten (Im Vorverkauf)	
Für alle peripheren Autobus- (Obus-) linien (ausgenommen 21 Grinzing—Kahlenberg und 21 A Grinzing—Cobenzl)	2.— S
für die Linien 21 und 21 A	4.— "
VI. Sondertarife	
Im (Vorverkauf mit Erkennungskarte	
Grinzing—Cobenzl oder umgekehrt	1.— S
Übergangswochenkarte Straßenbahn-Obus 22	6,90 "
Sonstige Gebühren	
Mehrgebühr für Personen (Gepäcke oder Hund)	12.— S
Ausfertigungsgebühr für Fahrausweise	2,20 "
Reinigungsgebühr für Verunreinigung des Wagens	2,20 "
Rückkauf der Fahrscheine des alten Tarifes bei den Vorverkaufsstellen ab 5. September 1949 bis einschließlich 24. September 1949, dann bis einschließlich 5. Oktober 1949 nur VI, Rahlgasse 3.	

Roman Uhl gestorben

Am 23. August starb an den Folgen eines tückischen Leidens im Alter von 70 Jahren der Archivar der Stadt Wien, Roman Uhl.

In seiner Jugend ein bekannter Sportsmann, hat er die letzten Jahrzehnte seines Lebens der Erforschung der Heimatgeschichte gewidmet und war allen Besuchern des Wiener Stadtarchivs ein stets hilfsbereiter Freund und Berater. Die Wiener Heimatforschung verliert an ihm einen Mann von reichem Wissen und vielseitigem Können, das Archiv einen Arbeitskameraden mit nie versiegender Schaffensfreude und einen Menschen vornehmster Gesinnungsart.

Das Begräbnis fand Montag, den 29. August, auf dem Zentralfriedhof statt.

Wiener Notizen

„Deutschmeister-Wolferl“ erhielt die Ehrenmedaille der Stadt Wien

Franz Wolfsecker, der unter dem Namen „Deutschmeister-Wolferl“ bekannt ist, wurde anlässlich seines 80. Geburtstages von Bürgermeister Dr. h. c. Körner die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien verliehen. Die Übergabe erfolgte in Anwesenheit des Ministers a. D. Dr. h. c. Heini, der Stadträte Dr. Matejka und Rohrerhofer und der Familienangehörigen des Geehrten im Blauen Salon des Rathauses.

Messe-Netzkarte

Für die Zeit vom 8. bis 21. September geben die Wiener Verkehrsbetriebe Viertage-Messe-Netzkarten zum Preise von 17 S aus. Die Karten gelten auf allen Linien der Straßenbahn und Stadtbahn, vom Betriebsbeginn bis Betriebsschluss, an vier aufeinanderfolgenden Tagen. Sie sind in allen Vorverkaufsstellen der Verkehrsbetriebe und an den Kassen der Wiener Messe erhältlich.

Ellen Müller-Preis am Konservatorium der Stadt Wien

Die Weltmeisterin Ellen Müller-Preis wird auch im neuen Schuljahr als Sportlehrerin dem Lehrkörper des Konservatoriums der Stadt Wien angehören.

Einschreibungen an den Städtischen Lehranstalten für Frauenberufe

Einschreibungen an den Schulen hauswirtschaftlicher Richtung (einjährige und dreijährige Schultypen): Wien VI, Brückengasse 3, B 25-4-19, und Wien IX, Wilhelm Exner-Gasse 34, A 18-4-85, täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr; Wien XXI, Deublergasse 19 (einjährige Haushaltungsschule), jeden Mittwoch von 9 bis 13 Uhr, und außerdem täglich VI, Brückengasse 3.

Einschreibungen an den Schulen gewerblicher Richtung: Wien XV, Sperrgasse 8-10, R 38-4-57 (zwei- und dreijährige Fachschule und einjährige Meisterinnenschule), täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr; Mödling, Jakob Thoma-Straße 20, Tel. Mödling 5 (zweijährige Fachschule), jeden Montag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr.

Auskünfte über die Termine für die Aufnahmeprüfungen in die zwei- und dreijährigen Schulen und in die Meisterinnenschule erteilen die Schulleitungen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 18. August 1949

(Fortsetzung und Schluß)

(A.Z. 1428/49; M. Abt. 28 — 3830/49.)

1. Die Herstellung einer Betonstraße in der Siedlung Rodaun im 25. Bezirk von Haus Nr. 50, An der Liesing, bis zur Breitenfurter Straße im Anschluß an den im Jahre 1948 ausgeführten Straßenteil wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 130.000 S genehmigt; die Kosten erscheinen im Voranschlag 1949 auf Rubrik 621, Post 52, laufende Nr. 338/1, bedeckt.

2. Die Arbeiten werden der Firma Dipl.-Ing. Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Juli 1949 übertragen.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A.Z. 1445/49; M. Abt. 26 — I AH 80/7/49.)

Die Instandsetzungs- und Adaptierungsarbeiten in den Parterreräumen des Amteshauses, 1, Ebendorferstraße 1-Rathausstraße Nr. 14-16, zur Unterbringung der Adrema-Maschinen der M. Abt. 54 wird mit den voraussichtlichen Gesamtkosten von rund 40.000 S genehmigt.

Der Betrag von 40.000 S ist im Voranschlag 1949 auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, in der Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

Die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind durch den Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 1366/49; M. Abt. 27 — XV H/6/49.)

Die Behebung der Kriegsschäden im städtischen Wohnhaus, 15, Giselhergasse 6, mit einem Betrage von 35.000 S wird genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 35.000 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Alle Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1351/49; M. Abt. 28 — 4130/49.)

1. Die Instandsetzung der Gießhübler Straße von der Hauptstraße bis Dreisteingasse im 24. Bezirk, Hinterbrühl, wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 47.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden der Firma Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 19, übertragen.

(A.Z. 1392/49; M. Abt. 21 — 541/49.)

1. Der Ankauf von 1500 t Betonrundstahl mit einem Kostenaufwand von 3.000.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist durch den Kredit, welcher der M. Abt. 21 für den Ankauf von Lagerwaren gewährt wurde, gedeckt.

3. Die Bestellung wird den Firmen Eisen & Stahl AG., 4, Lothringerstraße 4, und Julius Juhos & Co., 2, Nordbahnstraße 42, übertragen, die auch die notwendigen Lagermanipulationen durchführen.

(A.Z. 1405/49; M. Abt. 26 — Hp/50/49.)

Zur Durchführung dringender Erhaltungsarbeiten, baulicher Investitionen, bzw. Be-

Friedrich Deutsch & Bruder

KOMMANDITGESELLSCHAFT

A 1079/13

Großhandlung
sanitärer Einrichtungen,
Armaturen,
Röhren aller Art, Fittings

Wien III, Gärtnergasse 6

Telephon U 19-2-85, B 50-007

hebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen werden im Voranschlag 1949 folgende Zuschußkredite genehmigt:

Post 51 (derz. Ansatz 300.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 50.000 S (lfd. Nr. 4),

Post 20 (derz. Ansatz 100.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S,

Post 51 (derz. Ansatz 54.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 50.000 S (lfd. Nr. 13),

Post 71 (derz. Ansatz 250.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 125.000 S (100.000 S für lfd. Nr. 607, 25.000 S für lfd. Nr. 608), welche in der allgemeinen Rücklage zu decken sind.

(A.Z. 1404/49; M.Abt. 26 — Hp/51/49.)

Zur Durchführung dringend erforderlicher Erhaltungsarbeiten, wie Anstrich und Malerei, und zur Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen werden im Voranschlag 1949 folgende Zuschußkredite genehmigt:

Rubrik 405, Post 20 (derz. Ansatz 830.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 130.000 S,

Rubrik 405, Post 71 (derz. Ansatz 500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 200.000 S (60.000 S für lfd. Nr. 618 a, 140.000 S für lfd. Nr. 618 b), die in der allgemeinen Rücklage zu decken sind.

(A.Z. 1378/49; M.Abt. 29 — 3533/49.)

Die Instandsetzung der Leuchten der Augartenbrücke über dem Donaukanal wird genehmigt.

Die Lieferung der Beleuchtungsgläser und die Lieferung und Herstellung der Leichtmetallrahmen wird der Firma Nikoll, 15, Holergasse 12, die Lieferung und Montage der Schalttürchen der Firma Rudolf Trowall, 15, Hütteldorfer Straße 47, und die Installationsarbeiten der Firma Ing. Rudolf Mohr, 1, Wallnerstraße 2, übertragen.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten von 80.000 S finden im Voranschlag 1949 ihre Bedeckung in der A.R. 622, Post 71, unter lfd. Nr. 713, Instandsetzung an verschiedenen Brücken.

(A.Z. 1346/49; M.Abt. 21 — 530/49.)

1. Der Ankauf von 300 Stück Aufstandsübergangsbogen 125/150 mm und 500 Stück Brillenabzweiger 125/50/50 mm wird genehmigt.

2. Der dafür notwendige Betrag von 70.000 S ist in den für die einzelnen Bedarfsträger genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Lieferung erfolgt durch die Firma Wallner u. Neubert, 5, Schönbrunner Straße Nr. 13.

(A.Z. 1345/49; M.Abt. 25 — E.A. 173/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverordnung M.Abt. 64 — 2786/48 vom 1. April 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 5, Kriehubergasse 5, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 28.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1337/49; M.Abt. 29 — 3457/49.)

Die Instandsetzung des Kobingersteges wird genehmigt.

Die Stahlbauarbeiten werden der Firma Ziv.-Ing. Eduard Mayer, Stahlbau-Kranbau, 5, Siebenbrunnengasse 32, zu den Preisen ihres Angebotes vom 14. Juli 1949 übertragen.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten von 70.000 S finden im Voranschlag 1949 ihre Bedeckung in A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 20.

(A.Z. 1387/49; M.Abt. 25 — E.A. 45/49.)

Für die Durchführung der gemäß § 129, Abs. 6 der B.O. für Wien mit Verständigung der M.Abt. 36 — 1134/49 angeordneten Sofortmaßnahmen im Hause 4, Wiedner Gürtel 6, wird die Erhöhung des Kredites von 15.000 S auf 30.000 S genehmigt. Die Kosten der Erhöhung um 15.000 S sind auf A.R. 617, Post 52 des Voranschlages zu bedecken.

(A.Z. 1339/49; M.Abt. 32 — Kr.A. XIII/98/49.)

Der Umbau der Kesselanlage im Pavillon X des städtischen Altersheimes Lainz wird mit der im Voranschlag 1949 vorgesehenen Kostensumme von 121.000 S genehmigt.

Die heizungstechnischen Arbeiten werden der Firma Körting A.G., 7, Schottenfeldgasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 12. Juli 1949 übertragen. Die Nebenarbeiten werden vom Stadtbauamt im kurzen Wege vergeben.

Der Betrag von 121.000 S ist im Voranschlag 1949 unter A.R. 421, Kreditpost 51 c, bedeckt.

(A.Z. 1350/49; M.Abt. 32/Kr.A. X/71/49.)

1. Der Einbau einer Warmwasserheizungsanlage und einer Warmwasserbereitungsanlage im Pavillon E des Kaiser Franz Josef-Spitals mit einem Kostenbetrag von 325.000 S wird genehmigt.

2. Die Herstellung der Warmwasserheizungsanlage wird auf Grund des Angebotes vom 15. Juli 1949 an die Firma Karesch & Co., 17, Jörgerstraße 23, mit einem Gesamtbetrag von 206.000 S vergeben.

3. Die Herstellung der Warmwasserbereitungsanlage im gleichen Objekt wird der Firma August Hörger, 19, Sieveringer Straße 36, auf Grund des Angebotes vom 16. Juli 1949 mit einem Betrage von 29.910,78 S übertragen.

4. Die zusätzlichen kleineren Arbeiten werden von der M.Abt. 32 im vorgeschriebenen Wege vergeben werden.

5. Als erste Baurate wird für vorstehende Arbeiten der Betrag von 205.000 S genehmigt, der im Voranschlag 1949 auf A.R. 513/71 f bedeckt ist.

Berichterstatte: GR. Maller.

(A.Z. 1447/49; M.Abt. 25 — E.A. 137/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 1948/49 vom 2. Mai 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 2, Wehlstraße 153, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 28.500 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1292/49; M.Abt. 30/K/F/14/49.)

Für weitere Rückzahlungen von Kanaleinmündungsgebühren infolge unterbliebener Bauausführungen wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 30, Rückzahlung von Kanaleinmündungsgebühren (derzeitiger Ansatz 10.000 S) eine zweite Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 2, Kanalgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 1371/49; M.Abt. 25 — E.A. 67/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 4589 vom 16. Dezember 1948 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 15, Diefenbachgasse 12, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 27.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1400/49; M.Abt. 26 — Kg 114/5/49.)

Die Erhöhung der Baurate 1949 für die Wiederherstellung des städtischen Kindergartens, 21, Mengergasse 35, um 60.000 S auf 124.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf der A.R. 405, Kindergärten und Horte, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind in Ergänzung eines ergangenen Auftrages der Firma Wilhelm Blovsky, 19, Dollnergasse 1, die Anstreicherarbeiten ebenso je zur Hälfte den Firmen N. Sittek, 12, Singrienergasse 3, und F. Wolfram, 14, Meiselstraße 74, zu übertragen.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1422/49; M.Abt. 26 — Kr 40/30/49.)

Die Instandsetzung des Kesselhausdaches im Wilhelminenspital, 16, Montlearstraße 37, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 28.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 28.000 S ist auf A.R. 513, Ehemalige Fonds-Krankenanstalten, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1418/49; M.Abt. 24 — 4401/33/49.)

Die M.Abt. 24 wird ermächtigt, die bei den Adaptierungsarbeiten in der städtischen Siedlungsanlage Rodaun, Baulos I, gewonnenen alten Dachschalungen um 4.50 S pro m² und Brettelbinder um 16.50 S pro Stück an private Interessenten zu verkaufen.

Die hierfür eingenommenen Beträge sind auf die E.R. 617.50 zu überweisen.

(A.Z. 1410/49; M.Abt. 26 — Bü 22/4/49.)

Als erste Maßnahme für die Verlegung und Erweiterung der Tbc-Fürsorgestelle im 16. Bezirk wird die Übersiedlung der städtischen Bücherei, 16, Kreitnergasse 41, im Raume des Hauses, 16, Schuhmeierplatz 17, mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 40.000 S genehmigt.

Der Betrag von 40.000 S ist auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, „A“, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1380/49; M.Abt. 26 — Sch 272/17/49.)

Die Anstreicherarbeiten im Zuge der mit Gemeinderatsausschuß VI, Zl. 180, vom 24. März 1949, genehmigten Instandsetzung der Schule, 17, Röttergasse 4 — Pezzlgasse 29, sind an die Firma Franz Brosch, 15, Märzstraße 106, auf Grund ihres Angebotes vom 1. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1329/49; M.Abt. 30 K/F/30/49.)

Für Mehrauslagen bei der Behebung von erst jetzt aufgeschienenen Kriegsschäden am Kanalnetz wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 623, Kanalisation unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, lfd. N. 721 (derzeitiger Ansatz 495.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 20, Anlagenerhaltung, zu decken ist.

(A.Z. 1407/49; M.Abt. 26 Hp 46/49.)

Für die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 2, Feuerbachstraße 1, und 21, Ostmark-

gasse, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, Lfd. Nr. 767, (derzeitiger Ansatz 6.010.000 S) eine dritte Überschreitung in der Höhe von 890.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1331/49; M.Abt. 26 — Hp/45/49.)

Zur Durchführung verschiedener Arbeiten der Anlagenerhaltung, beziehungsweise für bauliche Investitionen und Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen werden im Voranschlag 1949 nachfolgende Zuschußkredite genehmigt:

zu A.R. 403, P. 20 (dzt. Ans. 600.000 S) eine erste Überschreitung von 210.000 S,

zu A.R. 403, P. 71 (dzt. Ans. 400.000 S) eine erste Überschreitung von 450.000 S (Lfd. Nr. 612 a),

zu A.R. 421, P. 20 (dzt. Ans. 500.000 S) eine erste Überschreitung von 50.000 S

zu A.R. 512, P. 20 (dzt. Ans. 1.192.000 S) eine dritte Überschreitung von 440.000 S,

zu A.R. 512, P. 51 (dzt. Ans. 3.138.000 S) eine erste Überschreitung von 340.000 S (Lfd. Nr. 154 a),

zu A.R. 513, P. 20 (dzt. Ans. 1.656.000 S) eine dritte Überschreitung von 560.000 S,

zu A.R. 513, P. 71 (dzt. Ans. 2.150.000 S) eine erste Überschreitung von 630.000 S (380.000 S für lfd. Nr. 652 a, 140.000 S für lfd. Nr. 654 a, 110.000 S für lfd. Nr. 656 a),

zu A.R. 514, P. 20 (dzt. Ans. 288.000 S) eine dritte Überschreitung von 80.000 S,

Post 20, 51 und 71, zusammen 2.760.000 S, die in der allgemeinen Rücklage zu decken sind.

(A.Z. 1236/49; M.Abt. 26 Fw 17/7/49.)

Für die Fertigstellung der Umbauarbeiten in der Feuerwache Penzing, 14, Nisselgasse 14, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 51, Bauliche Investitionen, lfd. Nr. 501 (derzeitiger Ansatz 57.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 35.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 788, zu decken ist.

(A.Z. 1349/49; M.Abt. 18 — 1158/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2038 der M.Abt. 18, Zl. 1158/49, mit den Buchstaben a bis l (a) umschriebene Plangebiet für den Ortskern von Altmannsdorf im 12. Bezirk, werden auf Grund des § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot gezogenen und geschrafften Linien werden als neue Baulinien bestimmt; die schwarz gezogenen, geschrafften und gelb durchkreuzten Linien werden als Baulinien aufgelassen.

2. Die rot strichliert gezogenen Linien werden als innere und seitliche Baufluchtlinien festgesetzt, die schwarz strichliert ge-

zogenen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien aufgelassen.

3. Die im Plan grün gezogene und gepunktete Linie wird als Straßenfluchtlinie bestimmt; die schwarz gezogenen, gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien aufgelassen.

4. Für die den Khleslplatz umrahmenden Fronten wird für die im Plan rosa angelegte Fläche die Bauklasse I, geschlossene Bauweise, festgelegt. Die Schauseitenausgestaltung hat im Einvernehmen mit der M.Abt. 19, unter Beiziehung des Bundesdenkmalamtes, zu erfolgen. Für die blaugrün angelegten Flächen der Baublöcke III, IV, V und VI wird die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, bestimmt. Für die im Plan gelb angelegte Fläche der Baublöcke VI wird die Bauklasse II, geschlossene Bauweise, gemischtes Baugebiet, festgelegt.

5. Im übrigen bleiben die mit Bürgermeisterentschließung vom 17. März 1937, Zl.: M.Abt. 23—227/37, und vom 28. April 1937, Zl.: M.Abt. 23—1950/36, gefaßten Beschlüsse weiterhin in Geltung.

Berichterstatter: Stadtrat No v y.

(A.Z. 1401/49; M.Abt. 31 — 3545/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Abschluß des im Entwurf vorliegenden Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und der Stadtgemeinde Ternitz, betreffend die Abgabe von Wasser aus der Stixensteiner Leitung der I. Wiener Hochquellenleitung bis zum Höchstausmaß von 4000 m³ pro Tag an die Stadtgemeinde Ternitz und Umgebung gegen Entnahme der doppelten Wassermenge aus dem Brunnenfeld der Stadtgemeinde Ternitz in St. Johann und darüber hinaus einer Wassermenge bis zum Höchstausmaß von 10.000 m³ pro Tag gegen Bezahlung einer Wassergebühr von 10 v. H. des jeweils in Wien gültigen Durchschnittswasserpreises für den allgemeinen und besonderen Wasserbezug, wird genehmigt.

2. Für die nach diesem Übereinkommen von der Stadt Wien herzustellenden Anlagen wird ein Sachkredit im Betrage von 1.000.000 S bewilligt.

Von diesem Gesamterfordernis ist ein Betrag von 600.000 S im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 624, Kreditpost 51/374, Bauliche Investitionen, Maßnahmen für zusätzliche Wassergewinnung, bedeckt. Für die Bedeckung des für das Jahr 1950 erforderlichen Restbetrages von 400.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1950 rechtzeitig Vorsorge zu treffen.

3. Die Vergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten an die Firma Sebastian Spiller, 18, Wallrießstraße 98, und der Rohrlegungsarbeiten und Rohrtransporte an die Firma Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, wird genehmigt.

(A.Z. 1424/49; M.Abt. 29 — 3615/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Für den mit Beschluß des Gemeinderates vom 2. Dezember 1948, Pr.Z. 2121/48, grundsätzlich genehmigten Wiederaufbau der Aspernbrücke über den Donaukanal im 1/2. Bezirk wird der Sachkredit mit 11.000.000 S festgelegt.

Die erste Baurate in der Höhe von 1.630.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 622, Post 71, lfd. Nr. 703, bedeckt. Für die weiteren Bauraten ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre Vorsorge zu treffen.

2. Die Ausführung des Brückenbaues wird der Firma Waagner-Biró AG., 5, Margarethenstraße 70, zu den Preisen ihres Angebotes vom 17. Juni 1949 (Variante R 4) übertragen.

WERTHEIM
Stahlchränke
für große
und kleine
Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 2-23, TEL. U 44-5-48

(A.Z. 1448/49; M.Abt. 24 — 4982/5/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Zippererstraße 19—21, sind an die Firma „Granit“, 4, Wiedner Hauptstraße 47, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1358/49; M.Abt. 24 — 4976/12/49.)

Die Baumeisterarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernalser Hauptstraße-Rosensteingasse, sind an die Firmen H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33, und Aktiengesellschaft für Bauwesen, 3, Lothringerstraße 2, auf Grund ihrer Angebote vom 22. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1375/49; M.Abt. 30 — K/9/2/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Umbau des Alsbachkanals in der Alserbachstraße von der Porzellangasse bis zur Marktgasse im 9. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 1.600.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung „Belvedere“, Baugesellschaft m. b. H., 3, Stalinplatz 5, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Juni 1949 und der Ergänzung vom 2. Juli 1949 übertragen.

Die Baukosten von 1.600.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1949 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bis zur Höhe von 1.200.000 S bedeckt. Für den Restbetrag von 400.000 S ist im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 vorzuzorgen.

(A.Z. 1356/49; M.Abt. 24 — 4953/15/49.)

1. Der Beschluß des GRA. VI vom 28. Juli 1949, A. VI Z. 1262/49, wird außer Kraft gesetzt.

2. Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 25, Siebenhirten, Hauptstraße Nr. 40, sind an die Baugesellschaft Erfurth & Co., 1, Gölsdorfgasse 4, zu den Bedingungen und Preisen des Angebotes des Stadtbaumeisters Roman Wawrinovsky vom 11. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1370/49; M.Abt. 24 — 4970/11/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 25, Liesing, Josef Schöffelgasse, sind an die Firma „Granit“, 4, Wiedner Hauptstraße 17, auf Grund ihres Angebotes vom 26. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1451/49; M.Abt. 24 — 4971/20/49.)

Das Ansuchen der Firma Ing. Hugo Schuster, 5, Wiedner Hauptstraße 98, ihr für die Durchführung der Baumeisterarbeiten am städtischen Wohnhausbau, 5, Blechturm-gasse 23—27, die sie auf Grund des Beschlusses des GRA. VI vom 7. Juli 1949 erstanden hat, eine Vorauszahlung von 200.000 S zu bewilligen, wird genehmigt.

Berichterstatter: Dr. Prutscher

(A.Z. 1440/49; M.Abt. 18 — 136/49.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 136/49, Plan Nr. 2015, mit den

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/b

Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin

Buchstaben a—g (a) umschriebene Plan-
gebiet zwischen der Deutschordenstraße,
Hackinger Straße und der Westbahn in Hak-
king im 14. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für
Wien, nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Für die im Plan gelb angelegte Fläche
wird die Bauklasse II, geschlossene Bauweise,
gemischtes Baugebiet, bestimmt und die Wid-
mung Industriegebiet aufgelassen.

2. Für die im Plan grau angelegte Fläche
wird die Widmung Industriegebiet festgelegt
und die Bauklasse II, geschlossene Bauweise,
aufgehoben.

3. Die im Plan rot strichlierten Linien
werden als innere und seitliche Bauflucht-
linien festgelegt, gleichzeitig werden die
schwarz gezogenen und gelb gekreuzten
Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

4. Die im Plan grün angelegten Vorgärten
sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd
in gutem Zustand zu erhalten.

(A.Z. 1450/49; M.Abt. 24 — 4887/51/49.)

Die Fußbodentischlerarbeiten für den Neu-
bau des städtischen Wohnhauses, 12, Vier-
thalergasse-Dörfelstraße, sind an die Firma
Schweiger & Co., 19, Heiligenstädter Straße 83,
auf Grund ihres Angebotes vom 3. August 1949
zu übertragen.

(A.Z. 1425/49; M.Abt. 29 — 3580/49.)

1. Die Instandsetzungsarbeiten an der linken
Wienfußmauer und der Sohle des Um-
lauferinnes in Hadersdorf von km 12,5 bis
km 13,4 werden genehmigt.

2. Die Durchführung der Arbeiten wird der
Firma J. E. Bublik, 12, Ruckergasse 4, auf
Grund ihres Angebotes vom 22. Juli 1949 über-
tragen.

3. Die Kosten in der Höhe von 270.000 S
erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1949
unter A.R. 622, Post 71, laufende Nr. 714,
Kriegsschadenbehebung an Wienflußanlagen,
bedeckt.

(A.Z. 1434/49; M.Abt. 18 — 870/47.)

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem
Geschäftsstück wird genehmigt und an den
Stadtsenat und den Gemeinderat weiter-
geleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und
Bebauungsplanes werden für das im Plan
Nr. 1980 der M.Abt. 18, Zl. 870/47, mit den
Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet
zwischen der Franklinstraße, Scheffelstraße,
Mühlschüttelgasse, Ringelseeplatz und der
Prießnitzgasse in Donauefeld im 21. Bezirk
gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende
Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot vollgezogenen
und rot hinterschrafften Linien werden als
Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als
vordere Baufluchtlinien und die rot strich-
lierten Linien als seitliche und innere Bau-
fluchtlinien festgelegt; gleichzeitig werden die
schwarz gezogenen und gelb gekreuzten
Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Für das neugeschaffene, im Plan rosa
lasierte Bauland wird die Bauklasse III, ge-
schlossene Bauweise, und für das neugeschaf-
fene, im Plan blaugrün lasierte Bauland die
Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise,
festgesetzt und für die gelbe Fläche die
Bauklasse II geschlossen.

3. Die im Plan hellgrün angelegten Grund-
streifen sind als Vorgärten gärtnerisch aus-
zugestalten und dauernd in gutem Zustand
zu erhalten.

4. Für die Straßenausgestaltung ist das mit
Rücksicht auf die bestehenden Einbauten er-
stellte, violett eingezeichnete Querprofil maß-
gebend.

(A.Z. 1432/49; M.Abt. 18 — 808/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem
Geschäftsstück wird genehmigt und an den
Stadtsenat und den Gemeinderat weiter-
geleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und
Bebauungsplanes für das im Plan der
M.Abt. 18, Zl. 808/49, Plan Nr. 2035, mit den
Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plange-
biet der Wagramer Straße zwischen der
Trasse der projektierten Hochbahn und der
Straße 2 in unmittelbarer Nähe des Kagraner
Friedhofes in Kagran im 21. Bezirk, werden
gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestim-
mungen getroffen.

1. Die im Plangebiet graugrün lasierte
Fläche wird aus dem Grünland ausgeschieden
und für sie die Widmung Bauland festgesetzt.

2. Für dieses Bauland wird die Bauklasse I,
offene Bauweise, mit der Beschränkung der
Gebäudehöhe auf 7,50 m und der verbauten
Fläche auf maximal 80 qm bestimmt.

3. Die im Plan rot vollgezogenen und rot
hinterschrafften Linien werden als Baulinien,
die rot strichliert eingezeichneten Linien als
vordere oder seitliche Baufluchtlinien und die
rot strichliert und gepunkteten Linien als
Grenzfluchtlinien neu festgesetzt; demgemäß
treten die schwarzen und gelb durchkreuzten
Straßenfluchtlinien außer Kraft.

(A.Z. 1332/49; M.Abt. 26 — Hp/49/49.)

Für die Verbesserung der sanitären Verhält-
nisse und Wohnverhältnisse im Objekt Mauer-
bach, das als Unterkunft für Repatriierte
dient, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik
422, Herbergen für Obdachlose, unter Post 20,
Anlagenerhaltung (derzeitiger Ansatz 100.000 S),
eine erste Überschreitung in der Höhe von
250.000 S genehmigt, die in der allgemeinen
Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1427/49; M.Abt. 26 — Li/47/49.)

1. Für die Fertigstellung der Behebung von
Kriegsschäden an dem unter Denkmalschutz
stehenden Lusthaus im Prater, 2, Freudenu,
E.Z. 254, wird eine Krediterhöhung des vom
GRA. VI, Zl. 233, vom 10. März 1949 für Fort-
setzungsarbeiten bewilligten Kostenerfordern-
nisses von 200.000 S um 255.000 S auf zusam-
men 455.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 255.000 S ist im Vor-
anschlag 1949 auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung,
Post 71, Behebung von Kriegsschäden an bau-
lichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 1344/49; M.Abt. 24 — 47134/26/49.)

Die Bautischlerarbeiten für den Wieder-
aufbau des städtischen Wohnhauses, 3, Rasu-
movskygasse 2, Stiege 3, sind an die Firma
Johann Wanecek und Söhne, 18, Wallrieß-
straße 67, auf Grund ihres Angebotes vom
13. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1320/49; M.Abt. 18 — 3233/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem
Geschäftsstück wird genehmigt und an den

Stadtsenat und den Gemeinderat weiter-
geleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und
Bebauungsplanes werden für das im Plan
Nr. 1960 der M.Abt. 18, Zl. 3233/48, mit den
Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plange-
biet zwischen Arsenalstraße—Lilienthal-
gasse—Faradaygasse—Hüttenbrennergasse auf
Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende
Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und rot
hinterschrafften Linien werden als Baulinien,
die rot vollgezogenen Linien als vordere Bau-
fluchtlinien festgesetzt; gleichzeitig werden
die im Plan schwarz gezogenen und gelb ge-
kreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt.

2. Für das Plangebiet (blau lasiert) wird
die Widmung Industriegebiet festgelegt und
gleichzeitig die Widmung gemischtes Bau-
gebiet, Bauklasse IV, außer Kraft gesetzt.

3. Die hinter der Baulinie grün angelegten
Vorgärten sind gärtnerisch auszugestalten
und dauernd als solche zu erhalten; sie
dürfen nicht als Materiallagerplätze verwendet
werden.

4. Der den neuen Gleiskörper enthaltende
Geländestreifen ist innerhalb dieses Bau-
blockes an der Begrenzung mit den anschlie-
ßenden Grundstücken mit niedrigen Hecken
zu bepflanzen.

(A.Z. 1324/49; M.Abt. 26 — Sch 111/2/49.)

Die Wiederinstandsetzung der Schule,
9, Währinger Straße 43, für den Unterricht-
betrieb mit einem voraussichtlichen Kosten-
erfordernis von 185.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 185.000 S ist auf der A.R. 914,
Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20,
Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu
bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind im eigenen
Wirkungskreis des Magistrats zu vergeben.

(A.Z. 1383/49; M.Abt. 26 — XXIV AH 106/10/49.)

Die Behebung von Kriegsschäden im
Amtshaus, 24, Mödling, Pfarrgasse 7/9, mit
einem Kostenerfordernis von 256.000 S für
das Jahr 1949 wird genehmigt.

Die Erhöhung des vom GRA. VI mit Zl. 234
vom 10. März 1949 bewilligten Kredites von
184.000 S um 72.000 S auf 256.000 S ist auf
der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Be-
hebung von Kriegsschäden an baulichen
Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 1360/49; M.Abt. 24 — 4824/31/48.)

Die Bautischlerarbeiten für den Wieder-
aufbau des städtischen Wohnhauses, 5, Bacher-
platz 4, Stiegen 3 und 4, sind an die Bau-
tischlerei A. Menzel, 10, Davidgasse 91, auf
Grund ihres Angebotes vom 8. Juli 1949 zu
übertragen.

A.Z. 1374/49; M.Abt. 18 — 2087/49.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächen-
widmungs- und Bebauungsplanes für das im
Plan Nr. 2049 der M.Abt. 18, Zl. 2087/49, mit
Buchstaben a bis f (a) umschriebene Plange-
biet am Kapaunplatz im 20. Bezirk, werden
auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende
Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2049 (Beilage 2) rot ge-
zogenen und geschrafften Linien werden als
Baulinien bestimmt; die schwarz gezogenen,
geschrafften und gelb gekreuzten Linien als
Baulinien aufgelassen.

2. Die im Plan rot strichliert gezogenen
Linien werden als innere und seitliche Bau-
fluchtlinien festgesetzt; die schwarz strichliert
gezogenen und gelb durchkreuzten Linien
als Fluchtlinien aufgelassen.

**BAUMEISTER
ING. K. SCHROTT**

WIEN III,
KOLLERGASSE 15
TELEPHON U 12-4-15

HOCH-, TIEF-,
EISENBETON-
BAU

A 1054/30

3. Im übrigen bleiben die mit Gemeinderatsbeschuß vom 23. Jänner 1931, Pr. Zl. 42/31, festgelegten Bedingungen weiterhin in Geltung.

(A.Z. 1393/49; M.Abt. 18 — 2113/49.)

Der Magistratsantrag zu dem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 2113/49, Plan Nr. 2043, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Breitenleer Straße, der Spargelfeldstraße, der Gasse 6 und der Stübenbrunner Straße in Hirschstetten im 22. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für das im Antragsplan grün lasierte Plangebiet wird die Widmung Bauland neu festgesetzt. Demgemäß tritt für diese Flächen die Widmung Grünland, ländliches Gebiet, außer Kraft.

2. Die roten und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die roten vollgezogenen Linien als Baufluchtlinien und die roten und mit roten Punkten versehenen Linien als Straßenfluchtlinien neu bestimmt. Die schwarze und gelb durchkreuzte Widmungsbezeichnung tritt als Flächenwidmung außer Kraft.

3. Für das Bauland wird die Bauklasse I, siedlungsmäßige Verbauung der offenen oder gekuppelten Bauweise mit der Beschränkung der Gebäudehöhe auf maximal 6,50 m und der verbauten Fläche auf 75 qm festgesetzt. Die Festsetzung der Bauklasse und Bauweise für den Bauplatz für öffentliche Zwecke bleibt einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

4. Bei der Abteilung des Plangebietes ist der Strukturplan (Beilage 3) weitgehendst einzuhalten.

Berichterstatte: GR. Wiedermann

(A.Z. 1412/49; M.Abt. 26 — Sch 1/4 a/49.)

Die Instandsetzung der Schaulfläche der Schule, 1, Rengasse 20 — Börsegasse 5, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 130.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 130.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Karl Gferer, 6, Linke Wienzeile 40, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Juni 1949 zu übertragen.

Die übrigen Arbeiten sind im eigenen Wirkungskreis des Magistrats zu vergeben.

(A.Z. 1421/49; M.Abt. 26 — Jufa 8/8/49.)

Die Wiederherstellung des kriegsbeschädigten Ostflügels der Erziehungsanstalt, 19, Hohe Warte, im Rohbau mit einem Kostenerfordernis von 450.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 450.000 S ist auf A.R. 403, Erziehungsanstalt, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 1364/49; M.Abt. 24 — 48110/42/49.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 19, Sieveringer Straße 25, sind an die Firma Josef Wellner, 20, Othmargasse 48, auf Grund ihres Angebotes vom 20. und 21. Juli 1949 zu übertragen.

Johann Domaschka

Zentralheizungen und
sanitäre Anlagen, Bauspenglerei

Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20

Telephon B 25-5-55 A 1173/13

CARL KRONSTEINER
ROSTSCHUTZ-ÖLFARBEN
WIEN • III • LANDSTR. HAUPTSTR. 120 • TELEFON • U 17-4 86 •

A 943 a

(A.Z. 1352/49; M.Abt. 28 — 3420/49.)

1. Der Umbau der Liniengasse im 6. Bezirk zwischen Stumpergasse und Millergasse wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von 160.000 S genehmigt. Die Kosten erscheinen im Voranschlag des Jahres 1949 auf Rubrik 621, Post 52, bedeckt.

2. Die Herstellung der Hartgußasphalt- und Gußasphaltarbeiten wird der Firma O. Sme-reker & Co., 1, Bösendorferstraße 6, übertragen.

3. Die Herstellung der Erd- und Pflasterungsarbeiten einschließlich Fuhrwerksleistungen wird der Firma Anton Pillwein, 17, Lascygasse 10, übertragen.

(A.Z. 1354/49; M.Abt. 28 — 2570/49.)

1. Die Herstellung einer Betonfahrbahn sowie die Tränkung von Gehsteigen in der Atzgersdorfer Straße im 12. Bezirk von der Defreggerstraße bis zur Helfertgasse wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von 200.000 S genehmigt, der im Voranschlag für 1949 auf Rubrik 621, Post 52, bedeckt ist.

2. Die Betonstraßenarbeiten werden der Firma „Asdag“, 3, Marxergasse 25, und die Tränkmakadamherstellungen der Firma Ing. Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23, auf Grund ihrer Angebote vom 15. Juli 1949 übertragen.

(A.Z. 1353/49; M.Abt. 28 — 860, 870, 880/49.)

1. Die Herstellung von Sickerschächten nach dem Patent des Dr.-Ing. Pönninger der Maba-Unternehmung zur Entwässerung der Siedlung „Kagran“ im 21. Bezirk und der Siedlungen „Stadlau“ und „Hirschstetten“ im 22. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenbetrage von 219.000 S genehmigt, der im Voranschlag für 1949 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 333 (Kagran), 332 (Stadlau) und 331 (Hirschstetten) bedeckt ist.

2. Die Herstellung dieser Schächte wird auf Grund ihres Angebotes vom 22. Juni 1949 der Österreichischen Maba-Unternehmung Bartels & Schlarbaum, Wien 6, Hofmühlgasse 20, übertragen.

(A.Z. 1357/49; M.Abt. 24 — 48110/41/49.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 19, Sieveringer Straße 25, sind an die Firma Gabriel Eller, 10, Alxingergasse 5—7, auf Grund ihres Angebotes vom 19. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1372/49; Stadtbaudion — 2941/49.)

Für den Mehraufwand an Kosten für Dienstkraftwagen infolge wesentlich gesteigerter Bautätigkeit wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 601, Stadtbauamtsdirektion, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derzeitiger Ansatz 161.400 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 160.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen (lfd. Nr. 291), zu decken ist.

(A.Z. 1318/49; M.Abt. 27 — XIX/E/31/3/49.)

Die Kosten für die Wiederinstandsetzung des kriegsbeschädigten Althauses, 19, Ruth-gasse 7, mit einem Betrage von 60.000 S werden genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 60.000 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Bau-firma Ing. Franz Pimpel, 19, Rodlergasse 26, auf Grund ihres überprüften Angebotes vom 11. Juli 1949 zu übertragen.

Alle übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1305/49; M.Abt. 28 — 650/48.)

1. Der Entwurf für die Herstellung einer Makadamfahrbahn samt Oberflächenbehandlung in der Türkenschanzgasse im 26. Bezirk, Klosterneuburg, von der Ziegelofengasse bis zur Öbergssiedlung, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von 120.000 S genehmigt; die Kosten erscheinen im Voranschlag des Jahres 1949 auf Rubrik 621, Post 52, bedeckt.

2. Die Herstellung der Makadamfahrbahn samt Oberflächenstrich wird der Firma Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, auf Grund ihres Angebotes vom 11. September 1948 übertragen.

(A.Z. 1361/49; M.Abt. 25 — E. A. 518/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrek-kungsverfügung M.Abt. 64 — 821/49 vom 27. April 1949 angeordneten Sicherungsmaß-nahmen im Hause 16, Ottakringer Straße 25, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 40.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlag 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1373/49; M.Abt. 18 — 1957/49.)

In unwesentlicher Ergänzung des Flächen-widmungs- und Bebauungsplanes werden auf Grund der §§ 1 und 2 der B.O. für Wien und der Kleingartenordnung vom Jahre 1936 für das in der Planbeilage 1, Plan Nr. 2052, be-

Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDENEGASSE 19 • U 40-3-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN



zeichnete Plangebiet an der Oberwiedenstraße, der Wilhelminenstraße und der Baumeistergasse im 16. Bezirk, Teil der Dauerkleingartenanlage Nr. 12, folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot gezogenen und mit roten Punkten versehenen Linienzüge werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

2. Die rot gezogenen Linien werden als Grundstücksgrenzen bestimmt.

3. Die schwarz gezogenen und schwarz gepunkteten sowie gelb gekreuzten Linien werden als Straßenfluchtlinien aufgelassen.

4. Die braun angelegten Aufschließungswege müssen als Privatwege nach § 53 der B.O. für Wien von den anschließenden Grundeigentümern in begehbarer Zustand versetzt und dauernd erhalten werden.

5. Der Aufschließungsweg I muß obendrein für den öffentlichen Verkehr freigehalten, gereinigt und über Verlangen der Baubehörde beleuchtet werden.

6. An den gegen die öffentlichen Verkehrsflächen grenzenden Straßenfluchtlinien ist die bauordnungsmäßige Grundabteilung sowie die Herstellung der richtigen Höhenlage und Erhaltung der Wegflächen grundbücherlich sicherzustellen.

7. Alle übrigen Bestimmungen der Entschließung vom 31. Oktober 1942, Plan Nr. 1534, bleiben sinngemäß aufrecht.

(A.Z. 1438/49; M.Abt. 24 — 4879/54/49.)

Die mit Beschluß des GRA. VI vom 23. Juni 1949, A.Z. 970/49, erfolgte Übertragung der Spenglerarbeiten an die Firma Gottlieb Novotny, 14, Märzstraße 130, für ungefähr eine Hälfte des Wohnhausneubaues, 12, Schwenkgasse-Hasenhutgasse, wird auf Grund des vorliegenden Berichtes der M.Abt. 24 storniert; die Durchführung dieser Arbeiten wird der Firma Heinrich Hörmann, 2, Ferdinandstraße 18, zu den Bedingungen ihres Anbotes vom 15. Mai 1949 und ihres Schreibens vom 4. August 1949 übertragen.

(A.Z. 1435/49; M.Abt. 18 — 422/49.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2058 der M.Abt. 18 — 422/49 mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet, betreffend die Ecke Lambrechtgasse - Anton Burg-Gasse im 4. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und rot hinterschräfften Linien werden als neue Baulinien festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die übrigen Bestimmungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes bleiben unberührt.

(A.Z. 1335/49; M.Abt. 24 — 47139/69/49.)

Die Hofwegearbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 18, Simonygasse, sind an die Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1402/49; M.Abt. 31 — 1190/49.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Wasserrohrlegung 100 mm l. W. auf eine Länge von 600 m in der Bruckhauferstraße im 21. Bezirk mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

2. Zur Deckung der Kosten wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 51, Bauliche Investitionen (derzeitiger Ansatz 5.000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in allgemeinen Rücklagen zu decken ist.

3. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 50.000 S werden der Firma Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 14.000 S der Firma Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 29.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 7000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

(A.Z. 1368/49; M.Abt. 18 — 1834/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan 2033 der M.Abt. 18, Zl. 1834/49, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Franz Josefs-Bahn und Klosterneuburger Durchstich, südöstlich der Bahnstation Kritzdorf im 26. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und rot hinterschräfften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichliert gezogenen Linien als seitliche Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

2. Die im Plan violett strichpunktirt gezogene Linie wird als Grenzlinie zwischen Bauland und Grünland neu festgesetzt. Demgemäß wird die violett strichliert gezogene und gelb gekreuzte Grenzlinie außer Kraft gesetzt.

3. Die gelbgrün lasierten Flächen gelten als grünflächenmäßig auszugestaltende Schutzstreifen und sind von jeglicher Bebauung freizuhalten.

4. Die blaugrün lasierten Flächen werden als Grünland: Wald- und Wiesengürtel festgesetzt und, soweit sie nicht bereits im Grünland liegen, aus dem Bauland herausgenommen.

5. Die grau lasierten Flächen werden als Bauland Bauklasse I, gemischtes Baugebiet (für gewerbliche Betriebe) festgesetzt und, soweit sie nicht bereits im Bauland liegen, aus dem Grünland herausgenommen.

6. Nachdem ein Teil der Verkehrsflächen befestigt ist (Kleinsteinpflaster), werden die derzeit bestehenden Höhen beibehalten.

Malerei — Anstrich

Franz Juraczka

Wien XIV

Hütteldorfer Straße 174

Gegründet
1876

Telephon A 31-1-39 U

A 1122/6

7. Die außerhalb des Plangebietes liegenden Verkehrsflächen sind bis zum Anschluß an das nächste öffentliche Gut, das ist die Badgasse jenseits der Bahn, bzw. die Bahnübersetzung, vom derzeitigen Besitzer, das ist das Chorherrenstift Klosterneuburg, ins öffentliche Gut zu legen.

(A.Z. 1446/49; M.Abt. 24 — 48108/6/49.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhäuser im 19. Bezirk, Karl Marx-Hof, Stiegen 90, 92 und 96 sind dem Baumeister Ing. Rudolf Prath, 1, Opernring 11, auf Grund seines Anbotes vom 5. August 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1403/49; M.Abt. 32 — Kr. A. XXI/26/49.)

Die Neuherstellung einer Warmwasserbereitungsanlage im Krankenhaus Floridsdorf, Trakt Kahlgasse, wird mit einem Gesamterfordernis von 56.000 S genehmigt.

Die maschinentechnischen Arbeiten werden der Firma Lambert Fiedler, 9, Liechtensteinstraße 20, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1949 übertragen.

Die baulichen Nebenarbeiten (Stemm-, Verputz- und Isolierarbeiten) werden im kurzen Wege vergeben.

Die Kosten sind im Haushaltplan für das Jahr 1949 unter A.R. 51, Kreditpost 51, bedeckt.

Berichterstatte: OSR. Dipl.-Ing. Loibl.

(B.D. 2536/49 und 2448/49.)

Der Bericht über die Anfrage der Gemeinderäte Dr. Altmann und Genossen vom 21. April 1949, Nr. 22/49, betreffs Wohnzustände im 21. Bezirk, Mühlenschüttel, wird zur Kenntnis genommen.

Anordnung

des Landeshauptmannes von Wien vom 20. August 1949, Mag.Abt. 58 — 1469/49, betreffend die Regelung des Zucht- und Nutzviehverkehrs in Wien.

Auf Grund des § 11 der Anordnung Nr. 6 des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 29. April 1948, Zl. 21.059 — I/2a, wird in Ergänzung des § 1, Abs. (2), der Anordnung des Landeshauptmannes von Wien vom 31. August 1948, Mag.Abt. 58 — 1865/48, angeordnet:

Der Erwerb von Ferkeln (Schweine mit einem Lebendgewicht bis zu 25 kg) ist auch für nichtlandwirtschaftliche Tierhalter nicht an eine schriftliche Einkaufsberechtigung gebunden; bei Versendung (Beförderung) von Ferkeln durch nichtlandwirtschaftliche Tierhalter (Erwerber von Ferkeln) ist eine Transportbewilligung nicht erforderlich.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Verlautbarung im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ in Kraft.

Der Landeshauptmann von Wien:
Körner

Bau- und
Portalglaserei

KARL SLEZAK

Wien XXI, Schüttaustraße 46

Telephon R 48-207

Spiegel- und
Bildereinrahmungen

A 481/12

Marktbericht

vom 22. bis 27. August 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Korinthen	700-1000	840-1300
Powidl	645-984	800-1200
Marmelade, Einfrucht	530-1200	700-1380
Marmelade, Einfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	420-647	520-850
Marmelade, Zweifrucht	520-1010	660-1200
Marmelade, Zweifrucht, in 1/2-kg-Gläsern	350-520	450-730
Marmelade, Mehrfrucht	510-650	620-810
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	175-250	210-360
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	506-680	600-800
Haselnüsse, ausgelöst	1420-2600	1780-3200
Mandeln	2200-2750	2500-3200
Nußkerne	2240-2800	2600-3500
Eingelegte Essiggurken	300-575	400-800
Sauerkraut	110-180	160-220
Herrenpilze, getrocknet	2200-4200	2950-5400
Kaffee, gebrannt	2300-6000	2800-7200
Schokolade	2100-4000	2500-4600
Trinkschokolade	1600-3200	2000-4000
Tee	2800-11000	3500-13000
Kakao	1850-2800	2200-3600
Honig	1800-3300	2400-4000
Kunsthonig	718-850	880-1000
Anis	1300-3000	2000-3500
Fenchel	1350-2350	2000-3000
Kümmel	670-1375	900-1700
Majoran	1400-3000	1750-4000
Paprika, Rosen-	1550-3267	2000-4000
Pfeffer, ganz, schwarz	3000-5950	3800-7000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	3550-6000	4500-8000
Piment, ganz	2000-2800	2500-3600
Piment, gemahlen	2180-4500	2600-6000
Zimt, ganz	2130-3400	2400-4000
Zimt, gemahlen	1950-4280	2500-5500
Pfeffer-Ersatz	2100	2600
Zimt-Ersatz	1030-1600	1200-2000
Backhühner, tot	2200-2700	2500-3200
Backhühner, tot, 1 St., Imp.	1640	2020
Brathühner, tot	2200-2700	2500-3200
Suppenhühner, tot	2200-2300	2500-2800
Poulards, tot, Imp.	1630-1920	2020-2350
Poulards, steir.	2500-2700	2800-3600
Fleischenten, tot	2200-2400	2400-2700
Fettenten, tot	2600	3000
Fleischgänse, tot	2200-2400	2400-2700
Fettgänse, tot	2600	3200
Gansleber	4000	4000
Gansfett, Kappell-	3600	3600
Gansfett, Haut-	3600	3600
Gänsefleisch mit Fett	2600	2600
Gänsefleisch ohne Fett	2400	2400
Gansjunges	1400-1500	1400-1500
Rehe in der Decke	1400-1500	2000-2600
Rehschulter	2000-2600	2200-2800
Rehrücken	2200-2800	2200-2800
Rehshlegel	2200-2800	1500
Rehjunges	1500	110-130
Eier ((Ü.-K.), 1 Stück)	102-122	110-130
Weißfische	500	650
Barben und Reinanken	1350	1600
Forellen	3300	4000
Rum, Inländer, 1 l	1500-2000	1800-2500
Weinbrand, 1 l	2500-5714	3200-7150
Spiritus, denaturiert, 1 l	206	228
Petroleum, 1 l	73-84	85-98
Waschpulver	204-280	260-320
Bier, 1 l	222	310
Flaschenbier, 1/2 l	144-158	180-185
Wein, weiß, 1 l	460-1800	850-3200
Wein, rot, 1 l	520-1500	950-2680
Obstwein, 1 l	324-380	400-480
Brennholz, hart, 100 kg	2000-2500	2500-3200
Brennholz, weich, 100 kg	2200-2800	2800-3500
Steinkohle, 100 kg	2750-2880	3100-3595
Braunkohle, 100 kg	2200-2245	2469-2970
Koks, 100 kg	3435-3795	4000-4800

Gemüse

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Salat, Stück	40-120	60-90
Kochsalat	180-340 (360)	200-300
Kartoffel	200-500 (600)	300-400
Kohl	130-350	200-250
Kraut	60-150	100-120
Kohlrabi	80-200	120-150
Kartotten, je Bund	30-80	50
Kartotten, je Kilogramm	80-160	100-120
Gurken	70-300 (350)	200-250
Paradeiser	200-400 (500)	350-380
Paprika, je Stück	5-40	20-30
Kürbis	40-140	100-120
Spisemais, je Stück	15-45	20-30
Blätterspinat	300-500 (600)	400
Stengelspinat	340-500	350-450
Neuseeländer Spinat	380-550	400-500
Mangold	200-300	500-600
Fisolen	240-650 (700)	500-600
Rettich, je Stück	10-40	180-200
Zwiebeln	100-250	700
Knoblauch	600-800	

Obst

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Äpfel	80-400	150-200
Birnen	140-600	200-300
Marillen	200-400	300-400
Pfirsiche	300-800	480-800
Zwetschken	120-360	180-280
Heidelbeeren	200-320	250-280
Preiselbeeren	650-800	
Himbeeren	600-700	
Brombeeren	250-400	
Holler	100-200	
Pflaumen	100-480	
Ribiseln	200-360	
Herrenpilze	1000-1600	1200-1400
Eierschwämme	600-800	
Champignon	1000-2200	1800

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	517.749	132.140	10.146	740	36.622
Burgenland	52.848	—	306.417	19.270	900
N.-Ö.	395.897	1.663.390	83.871	2.616	110.360
O.-Ö.	129.160	—	—	—	—
Kärnten	5.280	—	17.600	4.780	—
Steiermark	30.015	—	240.469	3.950	—
Italien	16.014	—	142.802	—	8.656
Bulgarien	52.991	—	33.533	—	—
Ungarn	9.205	—	12.593	—	—
Jugoslawien	—	—	11.758	—	—
CSR.	—	—	22.754	—	—
Spanien	—	—	—	—	—
Inland	1.130.949	1.795.530	658.503	31.356	147.882
Ausland	78.210	—	223.440	—	8.656
Zusammen	1.209.159	1.795.530	881.943	31.356	156.538

Italien: 39.583 kg Agrumen.
Spanien: 2.920 kg Agrumen.
Milchzufuhren: 2.142.845 Liter Vollmilch.
818.919 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	—	4	12	—	16
Ungarn	72	16	—	—	88
Zusammen	72	20	12	—	104

Jung- und Stechviehmarkt:

4 Kälber aus Wien.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 178 Schweine, davon 5 aus Wien und 173 aus Niederösterreich.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 422 Schweine aus Ungarn.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 46 Pferde, davon 40 Gebrauchspferde und 6 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 16, Niederösterreich 18, Oberösterreich 7, Steiermark 1, Salzburg 2, Burgenland 2.

Preise: leichte Zugpferde Ia 4000 bis 6000 S je Stück; leichte Zugpferde IIa 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde Ia 6750 S je Stück; schwere Zugpferde IIa 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 154 Stück, davon wurden 94 Stück verkauft.

Preise: 6wöchige 254 S, 7wöchige 265 S, 8wöchige 297 S, 12wöchige 447 S, 14wöchige 541 S je Stück.

Marktamt der Stadt Wien



Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Admetz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-9-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzelle 97.

SICHERHEIT
NUR DURCH
Versicherung

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNG

Kundmachung

über die Preisregelung für geräucherten Speck und geräuchertes Bauchfleisch von Importerschweinen

Auf Grund des Erlasses des Bundesministeriums für Volksernährung vom 17. August 1949, Zl. 50.619-I/49, beziehungsweise gemäß § 1 Preisregulierungsverordnung 1949, BGBl. 166/1949, werden auf Antrag des Österreichischen Viehwirtschaftsverbandes unter Zugrundelegung der h. a. Preisregelung für Schweinefleisch und Schweinsinnereien vom 3. Juni 1949, M. Abt. 68 — V/568/49, für geräucherten Speck und geräuchertes Bauchfleisch von Importerschweinen, bei welchen die Schlachtfettabgabe (Speckung) — bis auf weiteres — zu entfallen hat, folgende Verbraucherhöchstpreise in Schilling je kg festgesetzt:

- Geräucherter Speck 14 S
- Geräuchertes Bauchfleisch mit Knochen 15 S
- Geräuchertes Bauchfleisch ohne Knochen 20 S

Diese Regelung tritt mit Wirkung vom 15. Juli 1949 in Kraft und ist jederzeit widerrufbar.

Vom Wiener Magistrat — M. Abt. 68 Preisbestimmungsamt

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M. Abt. 18 — 2330/48.)

Plan Nr. 2048.

Auflegung des Entwurfes einer unwesentlichen Festsetzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Liesingbach, der Gasse 1, der Breitenfurter Straße, der Franz Schubert-Gasse und dem Laaber Bach in Breitenfurt im 25. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 31. August bis zum 15. September 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M. Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 24. August 1949.

Magistrat der Stadt Wien

M. Abt. 18 — Stadtregulierung

M. Abt. 18 — 4115/48

Plan Nr. 2000

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bebauungsplanes für einen Teil östlich der „Novasiedlung“ in der K. G. Mañswörth im 23. Bezirk am 15. Juli 1949 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M. Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 27. August 1949.

Magistrat der Stadt Wien

M. Abt. 18 — Stadtregulierung

DIPLOMKAUFMANN
Dr. HANS EGON GROS

Anstreicher- und Malerbetrieb

A1094/13

Wien XVIII, Martinstraße Nr. 52
Telefonnummer A 28-0-41

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 1. bis 6. August 1949
in der M.Abt. 63, Gewerbeamt. (Tag der
Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Adolf Friedrich, Kleinhandel mit Parfümerie-
waren, Toilette-, Wasch-, Putz- und Haushalts-
artikeln, letztere jedoch nur insoweit, als zu deren
Verkauf nicht der große Befähigungsnachweis
erforderlich ist, hygienischen Gummwaren, Bedarfs-
artikeln für die Kleinkinder- und Kranken-
pflege, Photoapparaten, deren Bestandteilen und
photographischen Bedarfsartikeln, Kurzwaren,
ferner Bijouteriewaren einschließlich solcher
Waren aus Gold und Silber, Wipplingerstraße 6
(3. 6. 1949). — Baumgartner Gustav, Naturblumen-
binder- und händlergewerbe, Stephansplatz 4
(7. 6. 1949). — Beer Willibald, Schirmmacher-
gewerbe, Vorlaufstraße 1, Tür 4, 5 (22. 6. 1949). — Blum
Leo, Anzeigenvertreter, eingeschränkt auf die
Tätigkeit für den Compa-Verlag, Wipplinger-
straße 32 (24. 6. 1949). — Böhm Adolf (türkisch Adil
Besim), Alleininhaber der prot. Firma „Adil
Besim“, Übernahme von Teppichen zur Reinigung
und Aufbewahrung durch befugte Gewerbe-
treibende, Graben 30 (9. 6. 1949). — Britisch-
Amerikanische und Ost-Handelsagentur Gesell-
schaft m. b. H., Handelsagentur, Singerstraße 30/3
(13. 5. 1949). — Geiszt Rifka geb. Rosenkranz, Klein-
handel mit Schuhwaren, Strümpfen, Socken,
Sockenhaltern und einschlägigen Kurzwaren,
Rudolfplatz 3 (19. 4. 1949). — Haas Karl, Kom-
manditgesellschaft, Groß- und Kleinhandel mit
Schneiderzeughör und Stoffen, Marc Aurel-Straße 3
(1. 3. 1949). — Klauer Josef & Co., OHG., Groß-
handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren,
Ansichtskarten, Büroartikeln, Reiseandenken-
artikeln, Kalendern und einschlägigen Kurzwaren,
Laurenzberg 3 (19. 4. 1949). — Klingl Friederike,
Alleininhaberin der Firma „Zauber-Klingl, Erste
Wiener Zauber-Apparate-Niederlage“, Kleinhandel
mit Spielwaren und Zauberapparaten, Führ-
gasse 4 (31. 5. 1949). — Kluzacek Rosa, Großhandel
mit Kamm- und Galanteriewaren, Donaukanal-
Kaiserbadschleuse (7. 4. 1949). — Krill Albertine,
Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanterie-
waren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit
einer Tabaktrafik, Rosenburgenstraße 2 (Domini-
kanerbastel 12) (12. 4. 1949). — Lafnitzer Mechanische
Weberlei, Ges. m. b. H., Errichtung einer Zweig-
niederlassung des fabrikmäßig betriebenen Ge-
werbes der mechanischen Weberlei, Gonzagagasse 9
(15. 4. 1949). — „Mercantex“ Waren-Import- und
Export-Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit
Waren aller Art, soweit deren Verkauf nicht an
eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden
ist, Universitätsstraße 5, Gassenlokal (17. 5. 1949). —
Müller, Dr. Wilhelm, OHG., Handelsagentur,
Herzengasse 2-4/2/10 (11. 5. 1949). — „Organchemie“,
Fabrikation chemischer Produkte Ges. m. b. H.,
Binnengroßhandel mit chemischen Produkten,
jedoch unter Ausschluss jener Waren, deren Ver-
kauf an eine besondere Bewilligung (Konzession)
gebunden ist, Falkestraße 1/3 (19. 5. 1949). — Orner
Naftal, Großhandel mit Pelzwaren, Wäsche-, Wirk-
und Strickwaren sowie allen einschlägigen Be-
kleidungsartikeln, Herrergasse 6-8 (Hochhaus,
II. Stiege) I/3 (13. 6. 1949). — Pfannhauser Franz,
Handel mit Antiquitäten und Kunstgegenständen,
unter Ausnahme solcher, deren Verkauf an eine
besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist,
Schönlaterngasse 5, Gassenlokal (26. 4. 1949). —
Regen Willy, Erzeugung des Formpuders „Lyzodin“
für Modelle in der Gießerei, des Reinigungs-
präparates „Citin“ für Textilien, des Regene-
rierungsmittels „Limasol“ für Feilen und des
Reinigungsmittels „Petrocit“ für Maschinentelle,
Universitätsstraße 5 (11. 4. 1949). — Roth Klara geb.
Wisak, Kommissionswarenhändler mit Elektro-
geräten, Elektromaschinen und Elektromaterialien,
Bauernmarkt 11/23 (21. 4. 1949). — Sauer E., OHG.,
Lebensmittelkleinhandel, Wipplingerstraße 9 (3. 5.
1949). — Schneider Maria geb. Hufnagl, Klein-

handel mit Schnittmustern, Weihburggasse 29,
Kiosk (1. 6. 1949). — Schweikovsky Josef, Spielzeug-
herstellergewerbe, Dorotheergasse 7 (24. 5. 1949). —
Temistokle Johann, Kleinhandel mit Kanditen,
Zuckerbäckereien, belegten Brötchen, alkoholfreien
Erfrischungsgetränken, mit der Bindung auf den
Standort, Reichratsstraße 3 (Tanzschule Roy)
(3. 5. 1949). — Thal & Co., Ges. m. b. H., OHG.,
Nachfolger Schree & Co., Kleinhandel mit sämt-
lichen Artikeln für sanitäre, elektrotechnische,
Gas-, Wasser- und Radioanlagen, soweit deren
Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung
(Konzession) gebunden ist, Operngasse 14 (24. 5.
1949). — Tiltscher Stephan, Garderobehaltung, Kärnt-
ner Ring 2, Café „Bristol“ (17. 6. 1949). — Vlado
Ludwig, Herrenschneidergewerbe, Judenplatz 8/II/7
(2. 6. 1949). — Wachtl Hermine geb. Müller, Klein-
handel mit photographischen Apparaten und
photographischen Bedarfsartikeln, ferner mit Pro-
jektionsapparaten und deren Zubehör, Graben 21,
Gassenlokal (6. 5. 1949). — Wallner Wilhelm,
Handelsvertretung für Textilien, Haus- und
Küchengeräte und Papierwaren, Stubenbastel 12
(24. 5. 1949). — Wexberg Ernst, Großhandel mit
Maschinen und Präzisionswerkzeugen, Chemikalien
und chemischen Produkten, Singerstraße 27/22
(8. 2. 1949).

2. Bezirk:

Brabec Karoline geb. Adler, Kleinhandel mit Obst
und Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Eberl-
gasse 4 (11. 7. 1949). — Constantinescu Stefan,
Friseurgewerbe, Nordwestbahnstraße 13 (25. 7.
1949). — Deutsch Leo, Herrenschneidergewerbe,
Taborstraße 58/2/1/2 (19. 7. 1949). — Emanovsky
Viktoria geb. Mlejnek, Miedermachergewerbe, Vor-
gartenstraße 209 (11. 7. 1949). — Hirsch Erwin, Fel-
bieten von heimischem Obst und Gemüse im Um-
herziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße
im Stadtgebiet von Groß-Wien, mit der Beschrän-
kung der Gewerbeausübung auf den 21. und
22. Wiener Gemeindebezirk, Vortgartenstraße 132/II/49
(28. 3. 1949). — Kappus Gertrude, Kleinhandel mit
Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und
Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Petroleum,
Spiritus und Materialwaren, Novaragasse 24 (30. 6.
1949). — Korčak Alfred, Drechslergewerbe, Schiff-
amtsgasse 10 a (20. 7. 1949). — Kurtz Franz, Erzeu-
gung von Parfümeriewaren, Wasch- und Scheuer-
mitteln und Schädlingsbekämpfungsmitteln, unter
Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis
oder an eine besondere Bewilligung (Konzession)
gebundene Tätigkeit, Schiffamtsgasse 9 (12. 7.
1949). — Kurtz Franz, Erzeugung von Fußboden-
pflege- und Metallputzmitteln, Schiffamtsgasse 9
(12. 7. 1949). — Lehner Adolf, Mechanikergewerbe,
Feuerbachstraße 4 (18. 7. 1949). — Neidhart Richard,
Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln,
unter Ausschluss von gebrannten geistigen Geträn-
ken, von Flaschenweinen und Flaschenbier, nach
Maßgabe der marktbehördlichen Zulassung, Vor-
gartenmarkt, Stand 13 (14. 7. 1949). — Reisinger
Marie geb. Wartha, Kleinhandel mit Waschstoffen,
Damenwollstoffen und textilen Kurzwaren, Volkert-
platz 1 (5. 7. 1949). — Rieck Karl, Kleinhandel mit
Eiern, Butter, Molkereiprodukten, Marmeladen,
Nußkernen, Dörrobst, Fischkonserven, Margarine,
Teigwaren, Mohn, Essig und Öl, Volkertmarkt,
Stand 52 (13. 7. 1949). — Schumy Anna geb. Moser,
Kleinhandel mit Parfümeriewaren, unter Ausschluss
von solchen, deren Verkauf an den großen Be-
fähigungsnachweis gebunden ist, in Verbindung
mit dem Friseurgewerbe, Reichsbrückenstraße 40
III/-2 (25. 8. 1947). — Steindler Rosa geb. Samal,
Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln,
unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den
großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ver-
einsgasse 26 (13. 6. 1949). — Werner Leopold, Klein-
handel mit Textilwaren aller Art, Tandelmarkt-
gasse 12 (13. 7. 1949). — Wesel Oskar, Hande-
lungsvertretung, Tempelgasse 3 (9. 7. 1949).

3. Bezirk:

Reininger Anna, Fahrradmechaniker, Rennweg 33
(13. 7. 1949).

4. Bezirk:

Czekely Rudolf, Kleinhandel mit Schuhen und
einschlägigen Bedarfsartikeln, Wiedner Haupt-
straße 6-8 (20. 6. 1949). — Feil Wilhelm, Großhandel
mit Kurzwaren, Favoritenstraße 40 (12. 7. 1949). —
Gartlhuber, Dipl.-Ing., Johann & Co., Kommandit-
gesellschaft, Baustoffe, Baumaterialien-Großhand-
lung, Großhandel mit Baumaterialien, mit Aus-
nahme solcher, deren Verkauf an den großen Be-
fähigungsnachweis gebunden ist, Wiedner Haupt-
straße 17 (12. 8. 1948). — Goldmann Johanna geb.
Goldmann, Verleih von Klavieren (Flügel und
Piano), Viktorgasse 14/18 (1. 7. 1949). — Kollmann
Alfred, Großhandel mit Textilschnittwaren und
Schneiderzeughör, Margaretensstraße 30 (16. 7.
1949). — Letfuhs Wenzel, Großhandel mit Ruß und
chemischen Artikeln, Preßgasse 1 (23. 6. 1949). —
Molitor Max, Anzeigenbüro (Werbungsmittler),
Karolinergasse 26 (24. 6. 1949). — Reiter Ida, Markt-
fahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel
mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien,
Rechte Wienzelle 21/16 (8. 7. 1949). — Schmidt
Maximilian, Kleinhandel mit Möbeln und Tapeten,
Obstmarkt 1 (Ecke Wiedner Hauptstraße) (8. 7.
1949). — Wirth, Dr. Alois, Adressenvermittlung,
Klagbaumgasse 12 (30. 6. 1949).

5. Bezirk:

Löwy Malvine geb. Dubsky, Einzelhandel mit
Tapeziererwaren, Teppichen und Vorhängen, Lino-
leum sowie Bettwaren, Reinprechtsdorfer Straße 30
(31. 5. 1949). — Sabadach Theodor, Kleinhandel mit
Fahrrädern und deren Bestandteilen, Sieben-
brunnengasse 5 a (14. 7. 1949). — Samitz Hermine

geb. Ascher, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf
den Kleinhandel mit Obst, Gemüse und land- und
forstwirtschaftlichen Produkten, Fendgasse 11/8
(10. 6. 1949). — Strein Marie, Kleinhandel mit Milch,
Milcherzeugnissen und sämtlichen in Milchsonder-
geschäften zum Verkauf zugelassenen Neben-
artikeln, Rüdiggasse 11 (12. 7. 1949).

6. Bezirk:

Feistner Arnold, Erzeugung von Glas- und
Wachspenlimationen unter Ausschluss der Füh-
rung eines Handwerksbetriebes, Sonnenuhrsgasse 2
(21. 6. 1949). — „Fruchtunion“ Großhandel mit Nahr-
ungs- und Genußmitteln, Ges. m. b. H., Köstler-
gasse 7 (5. 5. 1949). — Großmann & Stepan, OHG,
Handelsagentur, Mariahilfer Straße 47 (9. 6. 1949).
— Henesch Vera geb. Salomatina, Wäsche-
schneidergewerbe, Mariahilfer Straße 79 (15. 6.
1949). — Propst Emil, Großhandel mit Textilwaren,
Köstlergasse 7 (13. 6. 1949).

7. Bezirk:

Grubinger & Co., Ges. m. b. H., Buchbinder-
gewerbe, Seidengasse 32 (21. 6. 1949). — Jecha
Rudolf, Kleinhandel mit Herrenwäsche, Herren-
strickwaren, Krawatten, Schals, Dressing-Gowns,
Hosenträgern, Sockenhaltern, Herrenhandschuhen
sowie Herrengürteln, Siebensterngasse 54 (23. 4.
1948). — Podwinetz Walter, Fotokopieanstalt,
unter Ausschluss der Führung eines Handwerks-
betriebes, Richterergasse 7 (5. 7. 1949). — Reichel
Johann, Kautschukstampflienerzeugung, Burg-
gasse 66 (8. 7. 1949).

8. Bezirk:

Krejčárek Martha geb. Fotl, Erzeugung und Be-
arbeitung von Kunststoffpreßmassen mit Aus-
schluss der Führung eines Handwerksbetriebes,
Albertgasse 6/15 (1. 6. 1949). — Kuhn Gertrude
geb. Melxner, Kleinhandel mit Reklameartikeln
aus Papier und Pappe, Alser Straße 57/10 (17. 6.
1949). — Litschauer Hermine geb. Kubat, Klein-
handel mit Lederwaren, Kochgasse 21 (29. 6. 1949).
— Pospisil Rudolf, Alleininhaber der Firma
„Mallier, Tichy & Co.“, Bäckergewerbe, Strozz-
gasse 40 (11. 7. 1949). — Pospisil Rudolf, Allein-
inhaber der Firma „Mallier, Tichy & Co.“, Zucker-
bäckergewerbe, Strozzgasse 40 (11. 7. 1949). — Weiß
Franz & Co., OHG., Papierhandelsgesellschaft,
Großhandel mit Papierwaren, Lange Gasse 19
(25. 6. 1949).

9. Bezirk:

Bernhardt Else geb. Wenzel, Spielzeugherstell-
ergewerbe, Rotenlöwengasse 2/7 (7. 7. 1949). — Heß
Maria, Erzeugung von Kunsthonig, Porzellan-
gasse 14-16 (28. 5. 1949). — Paeck Franz, Wildbret-
und Geflügelhandel (Ausschrotung), Zimmermann-
platz, Markt (18. 7. 1949). — Stöger Theresia
geb. Bruckner, Kleinhandel mit Modejournalen,
soweit sie nicht öfter als zweimal im Jahr er-
scheinen, und mit Schnittmustern, Liechtenstein-
straße 29 (4. 7. 1949). — Zach Margarete geb. Willerth,
Kleinhandel mit Herren- und Damenmoderwaren
sowie Textilwaren und einschlägigen Kurzwaren,
Servitengasse 2 (30. 5. 1949).

10. Bezirk:

Novosel Heinrich, Marktfahrgewerbe, be-
schränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern,
Butter, Geflügel, Kartoffeln, Schwämmen und
Beeren, Schröttergasse 19 (1. 6. 1949).

12. Bezirk:

Brach Katharina geb. Aberham, Kleinhandel mit
Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und
Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in
handeltüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschen-
bier, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln,
Ulmenhof, Stiege 13/1 (12. 7. 1949). — Brandel Franz,
Felbieten von heimischem Obst und Gemüse im
Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der
Straße im Bundesgebiet Österreich unter Aus-
schluss des Gemeindegebietes von Wien, Breiten-
furter Straße 27 (16. 7. 1949). — Deichler Fritz,
Friseurgewerbe, Schönbrunner Straße 281 (26. 7.
1949). — Jirka Irma geb. Köhler, Handel mit Luft-
zugsabdichtungen, Schönbrunnerstraße 187 (17. 6.
1949). — Jirka Irma geb. Köhler, Anbringen (Mon-
tieren) von Luftzugsabdichtungen an Türen und
Fenstern durch einfache Nagelung oder Verschraubung
unter Ausschluss jeder einem Handwerks-
betrieb vorbehaltenen Tätigkeit, Schönbrunner
Straße 187 (12. 7. 1949).

13. Bezirk:

Jennwein Ingeborg, Kleinhandel mit Papier,
Papierwaren, Toilette- und Haushaltsartikeln,
Material- und Farbwaren, Parfümeriewaren, Textil-
waren, Galanterie, Bijouterie- und Kurzwaren
sowie Raucherrequisiten, Veitingergasse 16 (11. 6.

Landesgesetzblatt für Wien

Das eben erschienene 17. Stück des „Landes-
gesetzblattes für Wien“ enthält die neuen Verpfleg-
gebühren in den Wiener Städtischen Kranken-
anstalten und die Verordnung über den Einheits-
satz des Anliegerbeitrages bei erstmaligem Anbau
an eine Straße.

Das Blatt ist um 40 Groschen im Drucksorten-
verlag des Rathauses und in der Österreichischen
Staatsdruckerei, Wien III, Rennweg 12 a, erhältlich.

Österreichische Patentschiebefenster

System Ing. Nikolaus

Ing. Hermann Nikolaus und Karl Lösel

Patentschiebefenster und Bautischlerei

Wien XIV, Cumberlandstraße 49

Telephon: A 51-205, A 51-2-60

1949). — Karring Franz Josef, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, Falstauerstraße 20 (7. 7. 1949). — Klein Marie geb. Schmid, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Auhofstraße 198 (6. 7. 1949). — Korbel Franz, Porzellanmalergewerbe, Auhofstraße Nr. 127 (26. 7. 1949). — Lichtenberg Mara geb. Perakovic, Großhandel mit Textilwaren, Hietzinger Hauptstraße 8 (25. 7. 1949). — Pittner Friedrich, Handelsvertretung für Textilwaren, textile Rohstoffe, plastische Massen und aus solchen erzeugten Gegenstände, Elektroinstallationsmaterial und graphische Maschinen, Schweizertalstraße 54 (2. 7. 1949). — Reichart Maria geb. Roth, Bücherrevisoren-gewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen (Buchführergewerbe), Doktor-Schober-Straße 19/6 (21. 5. 1948). — Schimmel Johann, Ausübung des unter Nr. 16.261 erteilten Patentes Haltevorrichtung für Spachtelmesser, Amalienstraße 24 (18. 7. 1949). — Weißbäck Franz, Alleinhaber der Fa. „Rabbit“ Erzeugung chemischer Baustoffe, Franz Weißbäck, fabrikmäßige Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf die Herstellung von Baumaterialien mit Ausschluss der Verwendung von Zement sowie auf die Herstellung von Putz- und Reinigungsmitteln, Spelsinger Straße 66 (12. 1. 1948). — Zetner Franz, Malergewerbe, Anton-Langer-Gasse 36 (15. 7. 1949).

14. Bezirk:

Micksch Martina geb. Komann, Kleinhandel mit Möbeln, Linzer Straße 381 (11. 5. 1949). — Platzka Pauline geb. Scharner, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckwaren, Dauerbackwaren, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem, Unter-Purkersdorf, Wiener Straße 61 (14. 6. 1949). — Woitzek Max, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hütteldorfer Straße 117 (2. 5. 1949).

15. Bezirk:

Biberle Richard, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle auf zwei Zapfauslässe begrenzt, Zinckgasse 21 im Hof rechts (14. 6. 1949). — Bile Alois, Bäckergewerbe, Storchengasse 17 (21. 6. 1949). — Fuchs Maria geb. Schuschitz, Feilbieten von heimischen Eiern, Geflügel, Butter und Topfen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60, Abs. 4 der GO. für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Tautenhayngasse 2/4 (8. 7. 1949). — Gottschlich Johann, Erzeugung von Preßartikeln aus Kunstharz unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Hütteldorfer Straße 32 (30. 5. 1949). — Helm Josef & Co., OHG., Erzeugung chemisch-technischer Produkte unter Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Hütteldorfer Straße 52 (30. 6. 1949). — Hlebowicki Bruno, Fahrradmechanikergewerbe, Rauchfangkehrergasse 10 (6. 7. 1949). — Jokl Katharina geb. Hrysak, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse, heimischen Naturblumen, heimischer Butter, Eiern, Milch, heimischem Geflügel und natürlichen Säuerlingen, im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60, Abs. 4 der GO. für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Würfelgasse 2/II/49 (18. 7. 1949). — Koch Magdalena geb. Walisch, Kleinhandel mit Papier und Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, Ullmannstraße 53 (21. 6. 1949). — König Adolf, Kleinhandel mit Kinderwagen, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Matratzen, Körpern und Zierdecken, Reindorfstraße 9 (21. 6. 1949). — Kryl Hilde geb. Gradnikner, Schirmmachergewerbe, Reindorfstraße 22 (22. 6. 1949). — Nechledil Johanna geb. Binder, Erzeugung von Aspik, Fleisch- und Gemüsesalaten, Mayonnaisen, belegten Brötchen, Saucen und Sulzen sowie Sardellenbutter und sonstigen Butterbelmungsarten, Sechshauser Gürtel 9/6 (11. 11. 1948). — Pekarek Emil, Tischlergewerbe, Selzergasse 36 (13. 6. 1949). — Piller Johann Anton, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Kranzgasse 10 (19. 7. 1949). — Smolka Maria geb. Wammerl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln und einschlägigen Kurzwaren, Goldschlagstraße 23 (8. 7. 1949). — Schweinhammer Maria geb. Rohrer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Denglergasse 9 (16. 7. 1949). — Schischlik Amalia geb. Novak,

Erzeugung chemisch-technischer Produkte, insbesondere von Olfarben, unter Ausschluss jeder in ein gebundenes Gewerbe fallende Tätigkeit, Märzstraße 30 (2. 6. 1949). — Steinhauser Edmund, Massage, mit Ausschluss der Heilmassage, Schwendergasse 19 (14. 6. 1949). — Steinhauser Samuel Szmil Herz, Gemischtwarenverschleiß in Verbindung mit einer Drogerie, Neubaugürtel 9 (12. 5. 1949). — Teitscher Hermine geb. Beran, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte unter Ausschluss jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Sechshauser Straße Nr. 116 (15. 6. 1949). — Weintögl Hilda geb. Sykora, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren, Brot, Gebäck sowie Zutaten von Kren, Senf und Gurken, ferner mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Meißelmarkt (14. 6. 1949). — Wiblinger Johann, Malergewerbe, Gelbelgasse 17 (14. 7. 1949). — Wieland Karl Paul, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), begrenzt auf ein Flächenmaß von 400 qm, Mariahilfer Straße 198 (23. 7. 1949). — Zapletal Anna, Kleinhandel mit Obst, Kartoffeln und Agrumen, Sechshauser Straße Nr. 1 (27. 6. 1949). — Zenns Martin, Herrensneider-gewerbe, Felberstraße 98/3 (28. 4. 1949).

16. Bezirk:

Eder Wilhelmine geb. Bratke, Käseerzeugung, beschränkt auf die Herstellung von Margarinekäse, Demuthgasse 36 (12. 7. 1949). — Hobiger Franz, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel und Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Menzelgasse 15 (29. 6. 1949). — Lucker Leopold, Kleinhandel mit Schuhen, Wilhelminenstraße 48 (21. 6. 1949). — Türk Herta geb. Svoboda, Kleinhandel mit Herren- und Damenwäsche, Strumpf- und Wirkwaren sowie Textilmeterware, Ottakringer Straße 130 (22. 7. 1949).

17. Bezirk:

Burgasser Herbert, Kleinhandel mit Lederhandschuhen und Lederbekleidung, Hernalser Hauptstraße 96 (8. 3. 1949). — „Ewe“ Fabrik für Bleiwaren und Metalllegierungen, Neurath & Co., Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Bleiwaren und Metalllegierungen sowie von Walzprodukten, Laseyergasse 2-3 (24. 2. 1949). — Eschner Gertrude geb. Philipp, Einzelhandel mit Schokolade, Schokoladewaren, Zuckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem, belegten Brötchen, Wurstwaren und Essiggemüse, Schwalbenweg 12, Erfrischungshalle (22. 2. 1949). — Groß, Bussetti & Co., OHG., Handel mit Ölen, Fetten, chemisch-technischen Produkten sowie mit Pflanzenschutzmitteln, Hernalser Hauptstraße 108 (6. 5. 1949). — Kotlar Josef, Kleinhandel mit Sperrholz, Bastierholz und Furnieren sowie Holzleisten und Brettern, Hernalser Hauptstraße 80 (14. 6. 1949). — Stepanek Rudolf, Photographengewerbe, Dornbacher Straße 73 (21. 6. 1949). — Zinke Heinrich, Kleinhandel mit Ballonseidenspezialerzeugnissen aller Art, und zwar Regenmänteln, Skiblusen, Lumberjacks, Taubergasse 28 (15. 6. 1949).

18. Bezirk:

Jachemet Anton, Herrensneidergewerbe, Martinstraße 1 (5. 7. 1949). — Krall Wilhelm, gewerbmäßige Durchführung von Reklame mittels eines Lautsprecherwagen für sportliche und propagandistische Zwecke, Cottagegasse 39/4 (14. 7. 1949). — Krall Wilhelm, Verleih von Lautsprecherwagen für sportliche und propagandistische Zwecke, Cottagegasse 39/4 (27. 5. 1949). — Leutgeb Elisabeth, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Kreuzgasse 53 (23. 6. 1949). — Sehner Franz, OHG., Großhandel mit Kanditen und Schokoladewaren, Dauerbackwaren, Roh- und Halbfabrikaten für die Süßwarenindustrie, Karl-Beck-Gasse 6 (8. 7. 1949). — Wannbacher Ernst, Friseurgewerbe, Pötzleinsdorfer Straße 79 (12. 7. 1949). — Zwinn Johann, Friseur-gewerbe, Schumannngasse 28 (8. 7. 1949).

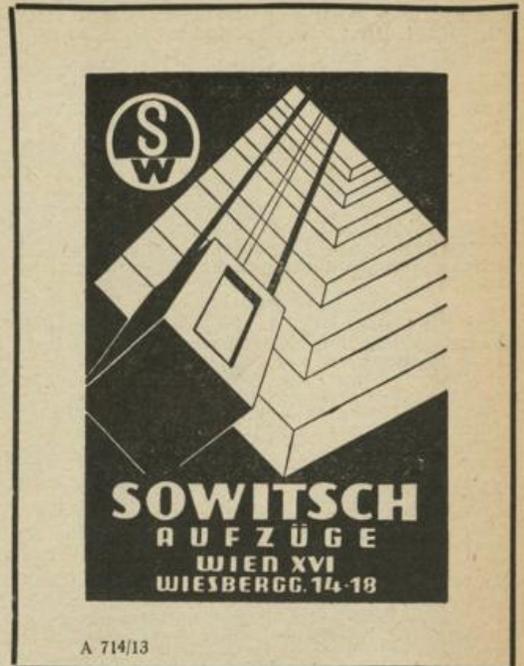
(Fortsetzung folgt)

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 8. bis 13. August 1949 in der M.Ab. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Arnoldo Vincenzo, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln, Stubenring 6 (29. 7. 1949). — Janda Lucia, Alleinhaberin der Firma Felix Neumann, Buchhandel, beschränkt auf Fotofachliteratur in Verbindung mit dem Handel mit photographischen, kinematographischen und optischen Apparaten und Artikeln und mit einschlägiger Fachliteratur, soweit dieser Verkauf nicht an eine Konzession gebunden ist, gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Tuchlauben 3 (26. 7. 1949). — Smetana Berthold, Buchhandel einschließlich Verlagsbuchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Schottenring 23/Mezz./7 (22. 6. 1949). — Wandl Dipl.-Ing. Hanz Erwin, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotelrestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade anderen warmen



Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Petersplatz 9 (28. 5. 1949).

2. Bezirk:

Hodny Anna geb. Mühlhofer, verw. Liebscher, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, glasweisen Ausschank von Süß- und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kleine Stadtgasse Nr. 13 (23. 7. 1949). — Ohlbaum Franziska geb. Hohmann, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Czerningasse 4 (21. 6. 1949). — Pertl Marie, Alleinhaberin der Firma Carl L. Pertl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Dauer des mit dem Wiener Trabrennverein abgeschlossenen Vertrages und beschränkt auf die Zeit der am Trabrennplatz stattfindenden sportlichen Veranstaltungen, Trabrennplatz (26. 6. 1949).

3. Bezirk:

Grünwald Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Sechskrügelgasse 4-6 (21. 7. 1949).

4. Bezirk:

Pfeisl Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäfte sowie von Waffeln und Schlagobers, Favoritenstraße 58 (5. 7. 1949).

5. Bezirk:

Deutsch Julius & Co., Wiener Volksbuchhandlung, OHG., Verlagsbuchhandel und Sortimentsbuchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Pilgramgasse 11/13 (25. 6. 1949). — Gerstner-Macha Elsa, Theaterkartenbüro gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 95/1922, Matzleinsdorfer Platz 4 (6. 7. 1949). — Winter Marie geb. Fogl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, andern warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Schönbrunner Straße 102 (19. 7. 1949).

9. Bezirk:

Czaker Josefine geb. Denk, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtgewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Kräuter- und Blütente aller Art, im Rahmen des Gastwirtgewerbes, Liechtensteinstraße 2 (29. 7. 1949). — „Stern“ Verlagsgesellschaft m. b. H.,

Verglasungen Sadovsky

Wien II, Praterstraße 50 · R 45-0-29

A 1199/6

Verlags- und Sortimentsbuchhandel gemäß Min. Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Spitalgasse 31 (3. 6. 1949).

10. Bezirk:

Panciera Erminio, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eiscafés mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln und Schlagobers, Tolbuchinstraße 39 (19. 7. 1949).

11. Bezirk:

Thell Johann Michael, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Kraftfahrzeuges, Ravelinstraße 9 (13. 7. 1949).

12. Bezirk:

Čepek Elisabeth geb. Dolina, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Eichenstraße 14 (28. 7. 1949). — Ernst Johann, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession) gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, Altmannsdorfer Straße 50 (20. 7. 1949). — Flößler Josefine geb. Sauerer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit der Berechtigung nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, Eichenstraße 46 (30. 7. 1949). — Hanzalek Rudolf jun., Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Fockygasse 4 (12. 7. 1949). — Kemeter Johann OHG., Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Arndtstraße 36 (29. 7. 1949). — Schmidt Aloisia geb. Schwarzbauer, Altwarenhandel, Cothmannstraße 9 (29. 7. 1949).

13. Bezirk:

Hübner Wilhelm, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von

Erfrischungen in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Eduard Klein-Gasse 1 (24. 6. 1949).

17. Bezirk:

Jaffé Max OHG., Buch- und Kunstverlag, beschränkt auf die Herausgabe von Kunstbüchern und Kunstblättern mit Reproduktionen der eigenen Anstalt unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Leopold Ernst-Gasse 36 (5. 7. 1949). — Proksch Ing., Johann, Baumeistergewerbe gemäß § 15, Punkt 6, GO., Schumanngasse 53/II/20 (31. 5. 1949).

18. Bezirk:

Zimmerl Barbara Maria geb. Trethan, verw. Urbanek, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, andern warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Martinstraße 60 (6. 7. 1949).

19. Bezirk:

Paula Dr. Ing. Gottfried, Verwaltung von Gebäuden gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Reithlegasse 16/IV (19. 7. 1949). — Rabas Hedwig, Verwaltung von Gebäuden gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Sulzweg 3 (14. 7. 1949).

20. Bezirk:

Forberich Margareta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Allerheiligenplatz 3 (5. 8. 1949). — Zinkl Dipl.-Ing. Ferdinand, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Wintergasse 63 (18. 7. 1949).

21. Bezirk:

Beyer Josef Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obst-

JOHANN BALAIKA
 Bau- und Kunstschlosserei, Eisenkonstruktionen
 Wien IV, Schaumburggasse 1, U 40-0-34

A 898/6

wein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Seyring 52 (3. 8. 1949). — Ecker Peregrin, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Semmelweissgasse 36 (3. 8. 1949). — Schicht Dominik, Alleininhaber der protokollierten Firma Dom. Schicht, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Heideweg K.Nr. 860 (1. 8. 1949).

23. Bezirk:

Buchberger Leopold Stephan, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Rauchenwarth 1 (29. 7. 1949).

Hausrenovierungen, Bau- und Portalverglasungen, Glasdächer, Tafelglas, Hohlglas, Spiegel, Rahmen

Karl Rigo
GLASERMEISTER

Glasladen: Wien XVIII, Karl Beck-Gasse Nr. 15
 Werkstätte: Wien XVIII, Karl Beck-Gasse Nr. 14
 Telephon Nr. B 43-5-62. A 1112/6

ANTON UNTERLEUTHNER
 Bau- und Möbeltischler

Wien XXI, Anton Dengler-Gasse 18
 Telephon A 60-1-41 Z A 1146/3

A 1144/1

Elektro-Installationen
Willibald Swoboda
 REPARATUREN
 aller Elektrogeräte und Motoren
 Wien VII, Siebensterngasse Nr. 37
 Telephon B 34-2-86
 Kontrahent der Gemeinde Wien,
 Städtische Elektrizitätswerke

-Rollbalken-,
 Sonnenplachen-
 und
 Scherengitterwerkstätte

Otto Beran
 WIEN XX, PAPPENHEIMGASSE 58
 Tel. A 41-4-24 / Postspark.-Konto 195.401
 A 1067/10

EISEN UND MASCHINEN
 ALT UND NEU

A. Pollak & Sohn
 Wien V/55, Schußwallgasse 2
 Telephon U 42-205 A 1130/3

Erzeugung von
 Türen, Fenstern
 und Innen-
 einrichtungen

Paula Prantl
 Wien XXII, Markgraf Gerold-Gasse 12
 Tel. F 22-2-63
 A 1145/12

Viktor Gördl
 Malerei und Anstrich

Werkstätte für dekorative Malerei und Anstriche
 Restaurierungsarbeiten aller Art

Wien XX, Wasnergasse Nr. 21
 Telephon A 45-709 A 1040/26

KARL JOHANN **BALDAUF**
 GROSSHANDEL MIT
 BAUMATERIALIEN ALLER ART

WIEN V, MARGARETENGÜRTEL 3-3a
 TELEPHON U 45-2-18
 A 904/12

Bau-, Reparatur-
 und
 Dachverglasung

Ferdinand Buger
 Wien XVII, Bergsteiggasse 28
 Telephon A 27-1-71 B
 A 1081/6

Alois Höfinger
 Bautischlerei / Inneneinrichtungen
Büromöbel
 Wien II, Obere Donaustraße 73
 Tel. Nr. A 46-0-16

A 1207/6

Zentralheizungen, Lüftungen,
 sanitäre Anlagen und
 Rohrleitungsbau

Ludwig Trapp
 Wien V/55, Schwarzthorng. 9 · B 21-4-57

A 1287/1

 **Chemische Fabrik**
Wilhelm Neuber A. G.
 liefert seit 1865

CHEMIKALIEN UND
 TECHN. DROGEN FÜR
 INDUSTRIE, GEWERBE
 UND HANDEL

Wien VI, Brückengasse 1
 Telefon B 27-5-85
 Telegr.-Adr.: Farbneuber Wien

A 1229/6

C. Korte & Comp.
 Bauunternehmung für Wasserversorgungs-
 und Kanalisationsanlagen
 Gas- und Wasserleitungs-Installationen
 Zentralheizungen
Wien IV, Frankenberggasse 9
 Tel. U 42-5-35

A 1216/13

Richard Knaus
 Schlosserei
 Mechanische Werkstätte
Wien X, Keplergasse 12
 Telephon U 47-9-20

A 1234/3

DIPLOMINGENIEUR
A. ZANGERLE
 BAUMEISTER

WIEN 25, KALKSBURG
 GUTENBACHGASSE 6-12, RUF 19
 GEGRÜNDET 1897

A 1208/6

Zimmererei
Hermann Kolb
 Stadtzimmermeister

Wien X/75, Absberggasse 55
 Fernsprecher Nr. U 45-7-47

A 1263/12

Abwäschen
Boiler
Kochkessel
Dampfkessel

BERGER
 Kupferschmiede
 Wien XX, Brigittenauer Lände 234
 Telephon A 42-4-28

A 1247/6

50. WIENER MESSE

VOM 11. BIS 18. SEPTEMBER 1949

MESSEPALAST

Modemesse · Lederwaren · Pelze und Schuhe · Möbel
 Kunstgewerbe · Gebrauchsartikel · Papier- und Büroartikel
 Verlage · Spielwaren · Haus- und Küchengeräte · Sport-
 artikel · Gold- und Silberwaren · Parfümerie und Kosmetik
 Kollektivausstellung d. N.-Ö. Wirtschaftsförderungsinstituts

ROTUNDENGELÄNDE

Technische Messe · Eisen und Stahl · Maschinen und
 Werkzeuge · Elektrotechnik · Radio · Baumesse · Maschinen
 für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie · Beheizung
 und Beleuchtung · Landwirtschaftliche Maschinen · Büro-
 maschinen · Chemische Erzeugnisse, Farben und Lacke,
 Gummiwaren · Nahrungs- und Genußmittel
Land- und forstwirtschaftliche Musterschau
Weinkost

Offizielle Beteiligung

Ägypten · Bulgarien · Holland · Italien · Jugoslawien · Polen
 Rumänien · Türkei

SONDERSCHAUEN

Österreichische Tabakregie · Österreichische Salinen

SONDERAUSSTELLUNG

der Wiener Elektrizitätswerke und Wiener Gaswerke
 Während der Messewoche täglich um 16 Uhr
 im Redoutensaal der Wiener Hofburg
 die

MESSE-MODESCHAU



Seit 1894

Lichtpausen Plandrucke

für Baustellen,
Werkshallen u.
Archiv

Johanna Kerbler
Wien VI, Theobaldg. 7
Telephonnummer B 25-509

Ein- und Mehrfarbendrucke

nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

A 492/13

Franz Nemeč

beh. konz. Elektrotechniker

Wien XXI, Schüttaustraße 3

Telephon R 44-4-48

A 478/24

100 Jahre Winzendorfer Kalk

Weißstüdkalk — Steine, Schotter,
Splitt für Straßen- und Bahnbau
— Gartenriesel — Tennissand

ALEX. A. CURTI

Weißkalk-, Stein- u. Schottergewerkschaft
in Winzendorf A 818/20

Büro: Wien IV, Rechte Wienzeile 29, Tel. B 27-3-79

Josef Stöhr

STADTSCHIEFER-
UND ZIEGELDECKERMEISTER

übernimmt
Holz-Zement-Dachpappen
Eindeckungen von Neubauten

Wien XVI/1, Grüllemeiergasse 19
Telephon B 40-9-42

A 467/6

100 Jahre BRUNNENBAU-TIEFBOHRUNG

Schachtbrunnen jeder Art und Leistung,
Bohrbrunnen, Sondierbohrungen mit und
ohne Kerngewinnung (Gegenstromverfahren)

A 774/13

Anton Rabl's Nachf.

DR. JOSEF KRESSE

Wien XVIII/110, Theresiengasse Nr. 42-44

Gegründet 1845 Fernruf A 28-3-55

JOSEF STUCHLY'S SOHN

Kurt Stuchly

STIEGENGRIFFTISCHLEREI

WIEN XVI, HUTTENGASSE 69

Telephon A 31-5-39

GEGRÜNDET 1894

A 493/6

A 749/13

BB EISEN

BRÜDER BERGHOFER

Eisen- und Eisenwarengroßhandlung

WIEN-HERNALS

XVII, Hernalser Hauptstraße 88

Telephon A 27-500

Tischlerei Urban Warmuth

XIII, Dr.-Schober-Straße 32
Resselgasse 11, Tel. A 52-6-92

Erzeugt serienmäßig Fenster, Türen
und übernimmt sonstige ins Fach
einschlägige Arbeiten

A 489/12

Ing. Rudolf Lang

Architekt und Stadtbaumeister

WIEN VIII/65, A 517/26

Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26

HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

Bauglas

in allen Stärken

**Kathedral-,
Ornament-,
Draht- und
Marmorglas**

liefert Ihnen

**Österreichische
Glas-
Verkaufsgesellschaft**

ELLEND & Co.

Wien VII, Westbahnstraße 40, Tel. B 32-5-38/39

A 380/13

ELEKTRISCHE ANLAGEN

Hans Kammerer

Wien XVII, Ottakringer Straße 64

Telephon A 22-4-70

A 461/6

Bau- und Portalglaserei

Maria Müller

Wien XXI, Jedleseer Str. 80

Telephon A 60-104 Z

A 454/12

Wallner & Neubert, Wien

Zentrale: V, Schönbrunner Str. 13,
Telephon B 27-5-75 Serie

Gußeiserne Rohre, Kanalisations-
artikel, Schachtdeckel, Kanalgitter,
Benzinabscheider etc., Herdguß-
waren, Bauguß- und Bauwerk-
zeuge, Herde und Öfen.

Eisenhof: V, Margaretenstraße 70,
Telephon B 24-500 Serie

Schmiedeeiserne Rohre, Fittings,
Armaturen, sanitäre Anlagen,
Hebezeuge, FHK-Heizer

A 509

Installationsbüro
Franz Podzimek
 Gas-, Wasser-, sanitäre und gesundheits-
 technische Anlagen
 Wien XXII, Hans Steger-Gasse Nr. 6
 Magazin: Wien VII, Gutenberggasse 17
 Telephon F 22-3-73
 A 639/12

A 1190/13
M. LEBER
 TÜREN-, FENSTER- UND
 WEICHHOLZMÖBEL-FABRIK
 WIEN XIX, SOLLINGERGASSE 11-15
 TELEPHON A 19-3-13

A 1007/12

**Terrazzo
 Steinholz**
 Baustoff- und Estrichgesellschaft
Heinrich Kriwanek
 Wien XII, Altmannsdorfer Straße 94 Tel. R 31-0-19

Installationsbüro und Bauspenglerei
Bernhard Simon
 Wien XXII/147, Stadlauer Straße 11
 Telephon F 22-3-37
 A 633/12

Diktor **fink & Co.**
 Firnis- und Kittfabrik
 Wien XIV, Felbigergasse 49
 Tel. A 39-5 76
 A 1005 13

Karl Miss, Maler
 Wien XVIII/110, Antonigasse 98/3
 Telephon B 47-9-30
 A 1113/3

JUNG & CO.
 BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL
 Eigene Erzeugung von: Stukkatur-
 rohrgewebe, Zementwaren, Gips-
 platten und Kunststeinstulen
SCHWARZDECKERARBEITEN
 Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21
 A 601/24 Telephon R 43-4-50

Fritz Schreitl
 WASSERDICHT Fabrikmäßige
 Erzeugung
 wasserdichter
 Bekleidung

 WIEN I/1,
 Bellariastraße 6 · B 31-2-86

ROMAN KEPPLER
 BAU- und MASCHINENSCHLOSSER
 Übernahme sämtl. Schlosserarbeiten
 Anfertigung von Schlüsseln, Repara-
 turen von Türen, Fenstern, Öfen
 Durchführung von autog. Schweiß-
 u. Schneidarbeiten in u. außer Haus
WIEN III, GOLLNERGASSE 27
 TELEPHON B 51-7-27
 A 1100/4

FRANZ KUMMER
 Maschinenbau u. Pumpen
WIEN XX, LEITHASTRASSE 13
 A 526/12 Telephon: A 42-0-43
 Sämtliche Rohr-, Schmiede- und Gußeilungen. Über-
 nahme von Dampf-, Kessel-, Kreisel- und Hand-
 pumpen zur Reparatur. Pumpen für Wasser, Benzin,
 Petroleum, Öl und Fäkalien für Hand- und Motoren-
 betrieb. Übernahme von Maschinenreparaturen

**Gummimäntel
 Ballonseidenmäntel
 Skiblusen**
 A 1212

Wilhelm Pittner
 Prägeanstalt. Metall-Presserei und -Zieherei
 Gegründet 1856
WIEN XI, HAUFFGASSE 24
 Telephon U 17-0-74
 Erhaben geprägte Aufschriftstafeln,
 Verkehrszeichen, Metallmarken (Schlüs-
 sel-, Werkzeug- und Hundemarken)
 A 1021/13

BAUNTERNEHMUNG
Franz Pröll & Söhne
Wien XIX
 Heiligenstädter Straße Nr. 331
 Tel. A 11-307 U
 A 826/26

**MALER
 ANSTREICHER**
 Wien IV, Schönburgstr. 9
 Telephon U 44-4-76

R. Heidinger
 A 1091/6

**SCHUHERZEUGUNG
 JAKOB MAX**
 Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien IX, Roßauer Lände 23
 Telephon A 10-4-66, A 18-2-41
 A 1035/13

◆ **Kleiner Anzeiger** ◆
Stellenangebote
 Westliche Bezirke bevor-
 zugt. Bernhard, 19, Peter
 Jordanstraße 8.
 Schankgehilfe, jüngerer
 kräftiger Bursche, wird auf-
 genommen. Weinhalle, Wien
 1, Wipplingerstraße 23.
Wohnungstausch
 Tausche Hauswartposten,
 Zimmer, Kabinett, Küche,
 gegen ebensolche oder
 2 Zimmer, Küche, privat.
 Tausche Zimmer, Kabinett,
 Küche, Privatwohnung, im
 5. Bezirk gegen 2 Zimmer,
 Kabinett, Küche, Vorzim-
 mer im 3. bis 7. Bezirk
 oder 12. Bezirk oder
 lebensfähigen Hauswart-
 posten. Zuschriften unter
 „Schöbl V“ an Anzeigenan-
 nahme Passecker, Frey-
 ung 3.

Realitäten
 Tausche Zimmer, Kabinett,
 Küche, große Räume, alles
 hell, Hauswartwohnung, im
 7. Bezirk, gegen Zimmer,
 Kabinett, Küche, Privat-
 wohnung, im 1. bis 16. Be-
 zirk. Zuschr. unter „Zalud
 VII/1923“ an Anzeigenan-
 nahme Passecker, Freyung 3.
 In Wien 25, Breitenfurt,
 sind zwei anschließende
 Grundstücke, an der Straße
 gelegen, je 750 qm, um je
 6800 S vom Eigentümer zu
 verkaufen. Mit Autobus
 von Philadelphiabrücke in
 20 Min. erreichbar. Zuschr.
 unter „Umgebung verbaut“
 an Anzeigenannahme Pas-
 secker, Freyung 3.
 Zinshaus in Rodaun, Lie-
 singerstr., schöner Garten,
 freiwerdende Wohnung, zu
 verkaufen. Zuschr. unter
 „V 1628“ an Anzeigenan-
 nahme Passecker, Frey-
 ung 3.
 Prachtvoller Baugrund bei
 Radstadt, 1400 qm, Haupt-
 straße, günstig abzugeben.
 Zuschr. unter „V 1625“ an
 Anzeigenannahme Passecker,
 Freyung 3.

Geschäfte, Lokale
 Herrlicher Baugrund in
 Hietzing, 1400 qm, mit
 Häuschen, 75.000 S; Mauer:
 611 qm, 13.500 S, zu ver-
 kaufen. Zuschr. unter
 „V 1626“ an Anzeigen-
 nahme Passecker, Frey-
 ung 3.
 Herrschneiderlei mit Ge-
 werbeschein wird an tüch-
 tige Fachkraft altershalber
 verpachtet. Zuschr. unter
 „V 1627“ an Anzeigenan-
 nahme Passecker, Frey-
 ung 3.
Kraftfahrzeuge
 2 Geschäftslokale, mit
 Nebenräumen und modernen
 neuen Portalen, schlüssel-
 fertig, um 28.500 S zu ver-
 geben. Zuschriften unter
 „V 1630“ an Anzeigenan-
 nahme Passecker, Frey-
 ung 3.
 Skoda-Limousine, neuwertig,
 und Wellblechgarage privat
 zu verkaufen. Zuschr. unter
 „V 1937“ an Anzeigenan-
 nahme Passecker, Frey-
 ung 3.

Wiener Bilder



1



2



3



5



6



4



8



7



9

1. Eine 24 Meter lange Rutschbahn im Kinderheim Schloß Wilhelminenberg wurde auf Anregung der Verwaltung von den Professionisten des Heimes nach eigenen Plänen hergestellt. — 2. 5000 Stück Babyseife, eine Spende der CARE-Mission Österreich, konnten vor einigen Tagen vom Jugendamt der Stadt Wien übernommen werden. — 3. In den Mutterberatungsstellen erfolgte die Ausgabe an Mütter von Kleinkindern. — 4. Prominente sowjetrussische Künstler besuchten Bürgermeister Dr. h. c. Körner. — 5. Wieder konnte unser Bürgermeister den Grundstein zu einer großen städtischen Wohnhausanlage in Jedlesees legen. — 6. Ausländische Studenten wurden anlässlich einer europäischen Studienreise von Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Rathaus empfangen. — 7. Der wiederaufgebaute Park auf dem Sterneckplatz in der Leopoldstadt wurde zu Ehren des großen Kinderfreundes Max Winter in Max Winter-Park benannt und vor kurzem eröffnet. — 8. und 9. Die ersten Schweineschlachtungen im wiederaufgebauten Schweineschlachthof St. Marx. Neben vielen anderen modernen Neuerungen der Schweineschlachtung zeigt unser Bild ein elektrisches Betäubungsgerät. — Stadtrat für Ernährungswesen Jonas im Gespräch mit Arbeitern. (Sämtliche Aufnahmen Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)